

Bachelorstudiengang Physik

Masterstudiengang Physik

Modulkatalog

Stand 09.10.2023

Fakultät für Mathematik und Physik
der Leibniz Universität Hannover



Kontakt Studiendekanat der Fakultät für Mathematik und Physik
Appelstr. 11 A
30167 Hannover
Tel.: 0511/ 762-4466
studiensekretariat@maphy.uni-hannover.de

Studiendekan Prof. Dr. Bauer
Appelstr. 11 A
30167 Hannover
studiendekan@maphy.uni-hannover.de

Studiengangskoordination Dipl.-Ing. Axel Köhler
Dr. Katrin Radatz
Dipl.-Soz.Wiss. Miriam Redlich
Appelstr. 11 A
30167 Hannover
Tel.: 0511/ 762-5450
sgk@maphy.uni-hannover.de

Vorbemerkung

Dieses Dokument besteht aus drei Teilen:

- Im ersten Teil werden zentrale Ansprechpartner/innen vorgestellt und in das Studium eingeführt.
- Der zweite Teil bildet den Modulkatalog, er stellt die Module und die Lehrveranstaltungen dar.
- Im dritten Teil sind weitere wichtige Informationen zum Studium zu finden. Vor allem werden die Weiteren für das Studium wichtigen Institutionen aufgeführt.

Der Modulkatalog Physik als zweiter Teil, besteht seinerseits aus zwei Teilen, den Modulbeschreibungen und dem Lehrveranstaltungskatalog. Da in den Wahlmodulen verschiedene Vorlesungen gewählt werden können, werden diese im Anhang ausführlicher beschrieben. So sind in solchen Fällen die Angaben zu den Inhalten und der Häufigkeit des Angebots bei den Vorlesungen und nicht bei den Modulen zu finden.

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um eine Zusammenstellung der Vorlesungen handelt, die regelmäßig angeboten werden. Insbesondere können weitere Vorlesungen im Vorlesungsverzeichnis den Wahlmodulen zugeordnet werden.

Der Modulkatalog sollte auch als Ergänzung zur Prüfungsordnung verstanden werden. Die aktuelle Version unserer Prüfungsordnung finden Sie jeweils unter:

Physik:

<https://www.maphy.uni-hannover.de/de/studium/studierende/physik/>

Inhalt

Die Fakultät im Überblick	5
Das Studium der Physik an der Leibniz Universität	8
Bachelor Physik – Kernmodule	16
Bachelor Physik – Wahlpflichtbereich Experimentalphysik	27
Bachelor Physik – Experimentalphysik Vertiefung	35
Bachelor Physik -- Wahlbereich	39
Master Physik – Fortgeschrittene Vertiefungsphase	41
Master Physik - Schwerpunktphase	47
Abschlussarbeiten und Forschungsphase	52
Lehrveranstaltungskatalog	55
Anhang Links und Lagepläne	151

Die Fakultät im Überblick

Der Dekan leitet die Fakultät. Die Verantwortung für das Lehrangebot trägt der Studiendekan. Er wird vertreten vom Studienprodekan.

Dekan

Prof. Dr. Alexander Heisterkamp

dekan@maphy.uni-hannover.de

- 5499

Studiendekan

Prof. Dr. Wolfram Bauer

studiendekan@maphy.uni-hannover.de

/-4466

Studienprodekan

Prof. Dr. Manfred Lein

studienprodekan@maphy.uni-hannover.de

-4466

Geschäftszimmer Studiendekanat

Mariana Stateva-Andonova

studiensekretariat@maphy.uni-hannover.de

Appelstraße 11A (Raum A120)
30167 Hannover

- 4466

Die physikalischen Institute der Fakultät

www.maphy.uni-hannover.de/de/institute

Die Fakultät für Mathematik und Physik besteht aus dreizehn Instituten. Zum Bereich der Physik gehören sieben Institute. Diese sind zum Teil weiter in Abteilungen untergliedert oder lassen sich thematisch in Arbeitsgruppen unterteilen.

Das Institut für Gravitationsphysik arbeitet unter einem Dach sehr eng mit dem Hannoveraner Teilinstitut des Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) zusammen. In Forschung und Lehre besteht eine enge Verzahnung mit dem Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) und dem Laboratorium für Nano- und Quantenengineering (LNQE).

Die Standorte der physikalischen Institute verteilen sich auf mehrere Gebäude im Stadtgebiet.

Institut für Festkörperphysik

www.fkp.uni-hannover.de

Institut für Gravitationsphysik

www.aei-hannover.de

Institut für Quantenoptik

www.igo.uni-hannover.de

Institut für Theoretische Physik

www.itp.uni-hannover.de

Institut für Radioökologie und Strahlenschutz

www.irs.uni-hannover.de

Institut für Photonik

<http://www.iop.uni-hannover.de>

Gremien der Fakultät

Die aktuellen Mitglieder der folgenden Gremien sind der Homepage der Fakultät für Mathematik und Physik (www.maphy.uni-hannover.de) zu entnehmen. Die E-Mail-Adressen der studentischen Vertreter*innen finden sich auf der Homepage der Fachschaft Mathematik und Physik.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat entscheidet in Angelegenheiten der Forschung und Lehre von grundsätzlicher Bedeutung. Er beschließt die Ordnungen der Fakultät, insbesondere die Prüfungsordnungen. Der Fakultätsrat besteht aus sieben Professorinnen und Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zwei Studierenden, zwei Vertreter der Promotionsstudierenden (ohne Stimmrecht) und zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Technischen und Verwaltungsdienstes (MTV-Gruppe); der Dekan hat den Vorsitz inne. Die Sitzungen sind zum überwiegenden Teil öffentlich und finden während der Vorlesungszeit mittwochs in etwa monatlich statt.

Studienkommission

Die Studienkommission ist vor Entscheidungen des Fakultätsrates in allen Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen zu hören. Der Fakultätsrat hat die Empfehlungen zu würdigen. Der Studienkommission gehören als stimmberechtigte Mitglieder zwei Professorinnen und Professoren, ein/e wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in und vier Studierende an; der Studiendekan hat den Vorsitz inne. Die Studienkommission tagt in der Regel zwei Wochen vor dem Fakultätsrat.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss Physik stellt die Durchführung der Prüfungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Physik sicher. Er achtet darauf, dass die Prüfungsordnung eingehalten wird. Auch bei Zweifelsfällen in Prüfungsfragen entscheidet der Prüfungsausschuss. Ein Anliegen für den Prüfungsausschuss wird in der Regel direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gerichtet.

Die Fachschaft

www.fsr-maphy.uni-hannover.de

Die Studierenden der Fakultät für Mathematik und Physik bilden die gemeinsame Fachschaft Mathematik/Physik. Die Interessen der Fachschaft vertritt der offene Fachschaftsrat, in dem alle Studierenden mitarbeiten können. Der Fachschaftsrat trifft sich in der Vorlesungszeit immer montags um 18.15 Uhr im Fachschaftsraum.

Die hauptsächliche Aufgabe des Fachschaftsrats ist die Vertretung der studentischen Interessen in den Gremien der Fakultät. So wirkt er über die studentischen Vertreterinnen und Vertreter z.B. bei der Gestaltung der Studien- und Prüfungsordnungen oder der Verwendung von Studienbeiträgen mit und kann bei der Neueinstellung von Professorinnen und Professoren in den Berufungskommissionen mitentscheiden. Er wirkt aber auch in fakultätsübergreifenden Gremien mit.

Wer Interesse hat selbst aktiv an der Planung von Lehre und Forschung – also in den Gremien mitzuarbeiten, ist immer willkommen im Fachschaftsrat.

Kontakt:

Fachschaft Mathematik/Physik
Welfengarten 1 (Raum d 414)
30167 Hannover

info@fsr-maphy.uni-hannover.de
Tel.: 0511-762-7405
www.fsr-maphy.uni-hannover.de

Das Studium der Physik an der Leibniz Universität

Die Studiengänge

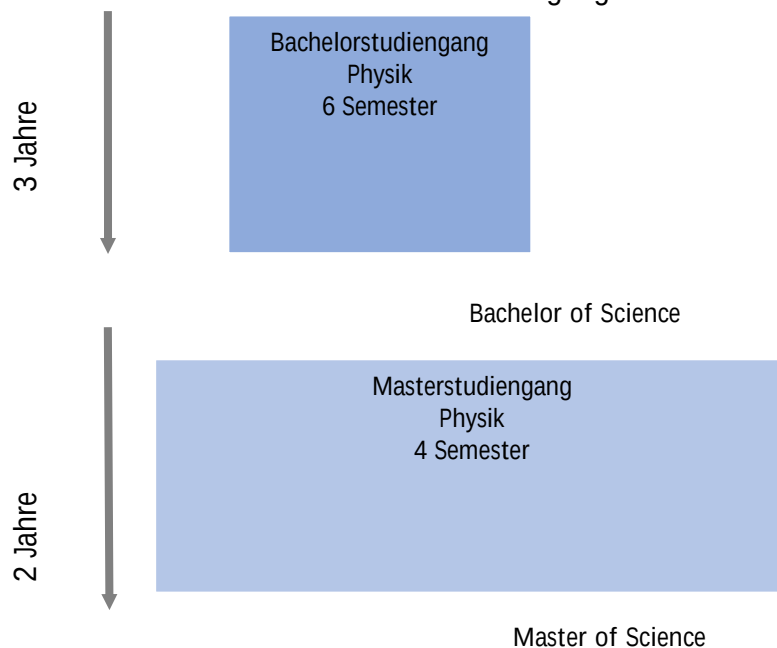
An der Leibniz Universität Hannover können Sie Physik im Rahmen von mehreren Bachelor- (BA) und Masterstudiengängen (MA) studieren. Der Bachelor- und Masterstudiengang Physik ist ein Fachstudiengang mit dem Ziel einer Tätigkeit in der Forschung oder in Industriebetrieben. Daneben bieten wir noch Studiengänge an, die zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Physik dienen. Auf diese wird im Folgenden hier nicht weiter eingegangen.

Was sind die Ziele der einzelnen Studiengänge?

Die Bachelorstudiengänge in Physik dienen vornehmlich der wissenschaftsorientierten Grundlagenausbildung. Sie vermitteln zunächst eine Basis an mathematischem und physikalischem Grundwissen.

Auf dieser Basis wird im Bachelorstudiengang Physik ein Überblick über das gesamte Spektrum moderner Physik vermittelt.

Aufbau der fachwissenschaftlichen Studiengänge



Alle Bachelorstudiengänge schließen mit einem eigenständigen berufsqualifizierenden Abschluss ab.

Das Hauptziel des Masterstudiengangs Physik ist dagegen die Befähigung zum effizienten, selbstständigen Arbeiten an der Spitze der Forschung und in innovativen Bereichen in Technik und Wirtschaft sowie in allen verantwortlichen Positionen von Staat und Gesellschaft.

Dies erfordert sowohl die fachliche Vertiefung als auch das Heranführen an die Praxis des eigenverantwortlichen Arbeitens in der Wissenschaft. Der Masterstudiengang ist daher durch eine einjährige Vertiefungsphase und eine einjährige Forschungsphase charakterisiert.

Im Masterstudiengang Physik erwerben die Studierenden zunächst vertiefende Kenntnisse in den fünf Grundlagenforschungsschwerpunkten: Festkörperphysik, Quantenoptik, Quantenfeldtheorie, Gravitation sowie Radioökologie und Strahlenschutz. In einem dieser Gebiete werden Sie dann an die Grundlagenforschung herangeführt.

Welche Berufsmöglichkeiten gibt es nach dem Studium?

Die Bachelorstudiengänge dienen dazu, den Übergang in einen folgenden Masterstudiengang oder den qualifizierten Wechsel zu anderen Disziplinen zu ermöglichen. Sie können für bestimmte Tätigkeitsfelder auch eigenständig berufsqualifizierend sein.

Denkbare Berufsfelder werden dort zu finden sein, wo Unternehmen Berufseinsteigern eine auf fundiertem mathematisch-naturwissenschaftlichem Grundwissen aufsetzende Weiterqualifikation entsprechend der Unternehmensbelange ermöglichen (z.B. in speziellen Trainee-Programmen). Zum anderen können Unternehmen Bedarf an Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Physik für Tätigkeitsfelder haben, die analytische Fähigkeiten und Abstraktionsvermögen erfordern, für die aber die umfassende wissenschaftliche Qualifikation der Masterabsolventinnen und -absolventen nicht vollständig erforderlich ist. Im Marketing und Vertrieb oder auch Projektmanagement wäre das zum Beispiel vorstellbar.

Die konsekutiven Masterstudiengänge sind forschungsorientiert. Ein erfolgreicher Masterabschluss ist auch die Voraussetzung dafür, im Rahmen einer anschließenden Berufs- und Forschungstätigkeit den Doktorgrad erwerben zu können.

Berufliche Schlüsselkompetenz unserer Absolventinnen und Absolventen im experimentellen Bereich ist die Fähigkeit, geeignete und möglichst aussagefähige Experimente zu entwerfen, um dann die Beobachtungen und Messresultate auf der Basis umfassenden und vielseitig anwendbaren Wissens zu interpretieren. Charakteristische Kompetenzen von Physikerinnen und Physikern im theoretischen Bereich sind die begriffliche und mathematische Analyse beobachteter physikalischer Eigenschaften sowie das Entwickeln numerischer Modelle und numerischer Verfahren auf verschiedenen Abstraktionsebenen.

Aufgrund dieser vielfältigen grundsätzlichen Fähigkeiten können Physikerinnen und Physiker einerseits in öffentlich geförderten oder industriellen Forschungslabors an grundlagen- und anwendungsorientierten Fragestellungen arbeiten, sind zum anderen aber auch außerhalb des unmittelbaren Fachs wie beispielsweise in der Informationstechnologie, der Unternehmensberatung sowie im Bank- und Versicherungswesen gesuchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind vielfach auf Gebieten tätig, für die sie während des Studiums nicht direkt ausgebildet wurden. Sie sind überall dort zu finden, wo in einem sich schnell verändernden Umfeld komplexe Probleme strukturiert behandelt werden müssen und flexible kreative Problemlöser gefragt sind.

Aufbau der Studiengänge

Bitte beachten Sie, dass als rechtsverbindliche Formulierung aller Prüfungsordnungen ausschließlich die in den Verkündungsblättern der Universität veröffentlichte gilt.

Zugangsvoraussetzung:

Alle Bachelorstudiengänge unserer Fakultät sind zulassungsfrei. D.h. es bedarf lediglich einer Hochschulzugangsberechtigung, um ein Studium aufzunehmen. Diese wird meist durch das Abitur erbracht. Neben der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung gibt es weitere Möglichkeiten, für ein Studium zugelassen zu werden - z.B. die Prüfung für den Erwerb der fachbezogenen Hochschulzugangsberechtigung nach beruflicher Vorbildung. Nähere Informationen zu einer Studienaufnahme ohne Abitur gibt es auf der Homepage der Universität:

www.uni-hannover.de/de/studium/vor-dem-studium/bewerbung-und-zulassung/voraussetzungen-zum-studium/hochschulzugangsberechtigung/

Die Masterstudiengänge sind zulassungsbeschränkt. Die genauen Regeln (inklusive Ausnahmeregeln) stehen in den entsprechenden Zugangsordnungen:

www.uni-hannover.de/bewerbung-und-zulassung/voraussetzungen-zum-studium

Die Bewerbungsfrist für eine Aufnahme in einen Masterstudiengang endet zum Wintersemester am 15. Juli (für nicht-EU-Bürger am 31. Mai) und zum Sommersemester jeweils am 15. Januar (für nicht-EU Bürger am 30. November des Vorjahres).

Das Studium:

Die Studieninhalte sind in so genannte Module gegliedert. Ein Modul ist eine thematische Zusammenfassung von Lehrveranstaltungen. Es kann also mehr als eine Veranstaltung zu einem Modul gehören. Zur Ausbildung tragen neben den meist von Übungen begleiteten Vorlesungen auch Labore und Seminare bei. Zum erfolgreichen Absolvieren eines Studiengangs müssen in den einzelnen Modulen Studienleistungen sowie Prüfungsleistungen erbracht werden.

Bei den Studienleistungen wird in der Regel eine Mindestpunktzahl aus Übungsbearbeitungen gefordert. Bewertungen von Studienleistungen gehen nicht in die Endnote ein. Studienleistungen können beliebig oft wiederholt werden.

Die Inhalte eines Moduls werden als Prüfungsleistung studienbegleitend in der Regel durch eine mündliche Prüfung oder eine Klausur abgeprüft.

Jedem Modul sind entsprechend dem erwarteten Arbeitsaufwand so genannte Leistungspunkte zugeordnet. Nach Erbringen der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen werden den Studierenden die dem Modul zugeordneten Leistungspunkte gutgeschrieben.

Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) beschreiben den Aufwand, der erforderlich ist, um die durch ein Modul vermittelte Kompetenz zu erwerben. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem geschätzten Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Pro Semester sind etwa 30 Leistungspunkte zu erwerben.

In den Bachelorstudiengängen sind mindestens 180 Leistungspunkte zu erwerben, in den Masterstudiengängen 120. Die Module erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Sie erfordern

von den Studierenden in der Regel jeweils etwa einen Arbeitsaufwand zwischen 150 und 300 Stunden, entsprechend 5 bis 10 LP. Einen über diesen Regelumfang hinausgehenden Arbeitsaufwand benötigen insbesondere die grundlegenden Module sowie das Bachelorprojekt und die Module der Forschungsphase im Masterstudiengang.

Die Abschlussnote berechnet sich als mit den Leistungspunkten der Module gewichtetes Mittel der Prüfungsnoten.

Welche Module Sie in Ihrem Studiengang belegen müssen können Sie in der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs nachlesen.

Anmeldung und Durchführung der Prüfungen:

Zu jeder Prüfung muss innerhalb eines festgesetzten Anmeldezeitraums eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgen. Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung besteht die Möglichkeit zur zweimaligen Wiederholung. Ausgenommen hiervon sind die Bachelor- und die Masterarbeiten. Sie dürfen einmal mit einem anderen Thema wiederholt werden.

Die Anmelde- und Prüfungstermine finden sich auf der Internetseite des Prüfungsamtes, sie sind aber auch Bestandteil der jeweiligen Prüfungsordnung:

www.uni-hannover.de/pruefungsamt

Bachelorstudiengang

Vorbemerkung zu den Studienverlaufsplänen

In den folgenden Abschnitten finden Sie unter anderem konkrete Studienverlaufspläne für die Physikstudiengänge der Leibniz Universität Hannover. Bitte beachten Sie, dass diese Studienverlaufspläne lediglich Vorschläge zur Gestaltung Ihres Studiums sind. Sie sind keineswegs so vorgeschrieben. Beachten Sie aber bei Ihrer persönlichen Planung, dass gerade die Grundvorlesungen zum Teil stark aufeinander aufbauen und deshalb in der angegebenen Reihenfolge gehört werden sollten. Bei Fragen stehen Ihnen die Studiengangskoordination und die Fachberater gerne zur Verfügung.

Bachelor of Science in Physik

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
Mathematik	Analysis I 10 LP, SL, PL	Analysis II 10 LP, SL, PL	Mathematik für Physiker I 4 LP, SL	Mathematik für Physiker II 4 LP, SL			38
	Es muss nur eine Klausur be- standen werden		PL				
	Lineare Alge- bra I 10 LP, SL, PL						
Experimental Physik	Mechanik und Wärme 6 LP, SL	Elektrizität und Relativi- tät 12 LP, SL	Optik, Atome, Mo- leküle, Quanten- phänomene 10 LP, SL	2 Vorlesungen: - Kerne und Teil- chen - Festkörperphy- sik I 10 LP, SL			38
	PL						
		Grundprakti- kum I: Grundlagen zur Messda- tenanalyse	Grundpraktikum II: Physikalische Messmethoden – Elektronische Messtechnik	Grundpraktikum III: Physikalische Messmethoden – Computerge- stützte Verfah- ren			
Theoretische Physik	Mathemati- sche Methoden der Physik 7 LP, SL,	Theoretische Elektrodyna- mik 7 LP, SL	Analytische Me- chanik und Spezi- elle Relativitäts- theorie 8 LP, SL	Einführung in die Quantenthe- orie 8 LP, SL	Statistische Physik 8 LP, SL		38
	PL	PL		PL			
Vertiefungs- studium					2 von 3 Vertiefungsmodulen je 8 LP - Festkörperphysik II - Atom- und Molekülphysik - Kohärente Optik		16
Physikali- sche Wahlbe- reich					Mind. 12 LP aus dem Lehran- gebot der Physik		12
Schlüssel- kompeten- zen		Seminar oder Vorlesung 4 LP					4
Wahlfach	Betriebswirtschaftslehre, Chemie, Elektrotechnik, Geodäsie und Geoinformatik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Meteorologie, Philosophie und Volkswirtschaftslehre.						16
Präsentation und Projekt- arbeit				Physikpräsentie- ren Seminar 3 LP, SL		Bachelorar- beit 15 LP, SL	18

Leistungs- punkte/Prü- fungslais- tungen	33/2	29/1	Je nach individueller Planung unterschiedlich.	180
---	------	------	--	-----

Regelstudienzeit: 6 Semester (insgesamt 180 LP)

Bachelorarbeit:

Die *Bachelorarbeit* soll zeigen, dass Sie in der Lage sind, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sprechen Sie die Dozentinnen und Dozenten der Physik an und fragen Sie nach geeigneten Themen. Das Modul Bachelorarbeit beinhaltet einen Vortrag über Ihre abgeschlossene Bachelorarbeit.

Zulassungsvoraussetzungen: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass Sie das Modul Mathematik für Physiker, Experimentalphysik A bzw. B1 und B2 sowie abgeschlossenes Modul Klassische Felder und Teilchen abgeschlossen haben.

Wahlfach:

Im Wahlfach lernen die Studierenden Aufgabenstellung und Vorgehensweisen anderer Fachrichtungen kennen. Der Gesamtumfang beträgt 16 Leistungspunkte (LP). Das Studium des Wahlfaches beginnt in der Regel im dritten Semester. Je nach persönlicher Studienplanung sind jedoch Abweichungen möglich.

Standardwahlfächer sind Betriebswirtschaftslehre, Chemie, Elektrotechnik, Geodäsie, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Meteorologie, Philosophie, VWL.

Studierende, die ein hier nicht aufgeführtes Wahlfach wählen möchten, sollten mit einem Vertreter des betreffenden Faches einen Studienplan entwerfen und diesen dann dem Prüfungsausschuss zusammen mit dem Antrag auf Zulassung eines weiteren Wahlfaches vorlegen.

Master of Science in Physik

Der Masterstudiengang Physik ist forschungsorientiert und führt die Studierenden an die moderne Grundlagenforschung heran. Es werden Kenntnisse und Kompetenzen in mehreren Teilfeldern der Physik vermittelt, und die Studierenden werden zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet. Studierende müssen über ausreichende Kenntnisse der deutschen oder englischen Sprache verfügen (auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen). Lehrveranstaltungen werden üblicherweise auf Englisch gehalten. Für mündliche Prüfungen und für die Masterarbeit können Sie nach eigener Wahl die deutsche oder englische Sprache verwenden.

Die fachliche Vertiefungs- und Schwerpunktphase dient dem Erwerb der für eine eigenständige produktive Arbeit in der Physik notwendigen fortgeschrittenen Kenntnisse in den an der Fakultät für Mathematik und Physik vertretenen Grundlagenforschungsgebieten: der Festkörperphysik, der Quantenoptik, der Quantenfeldtheorie, der Gravitation sowie der Radioökologie und des Strahlenschutzes. Abgerundet und ergänzt werden die Studienmöglichkeiten durch ein interdisziplinäres Wahlfach.

Das zentrale Element der Forschungsphase ist die Masterarbeit im Umfang von 30 Leistungspunkten. Dabei handelt es sich um eine selbstständige Forschungsarbeit zu einer aktuellen Fragestellung moderner Physik.

Studienverlauf im Masterstudiengang Physik

Semester / Bereich	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
Vertiefungs- und Schwerpunktphase	2 von 4 fortgeschrittenen Vertiefungsmodulen (je 5 LP): - Fortgeschrittene Festkörperphysik - Gravitationsphysik - Quantenoptik - Quantenfeldtheorie - Radioökologie und Strahlenschutz Je 3V+1Ü				10
	Veranstaltungen aus der Physik mindestens 27 LP <i>oder</i> Veranstaltungen aus der Physik mindestens 17 LP und Industriepraktikum 10 LP				27
	Seminar 3 LP				3
	Lehrveranstaltung aus dem Angebot des Fachsprachenzentrums, LUIS; ZfSk oder der Fakultät				4
Wahlpflichtfach	BWL, Chemie, Elektrotechnik, Geodäsie, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Meteorologie, Philosophie, VWL andere Fächer auf Antrag möglich				16
Masterarbeit			Masterarbeit Forschungspraktikum/ Projektplanung		60

Bachelor Physik – Kernmodule

Analysis I + II			0211
Semesterlage	Wintersemester und Sommersemester		
Modulverantwortliche(r)	Elmar Schrohe, Institut für Analysis		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Analysis I (4 SWS) Übung zu Analysis I (2 SWS) Vorlesung Analysis II (4 SWS) Übung zu Analysis II (2 SWS)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: jeweils die Übung zu Analysis I und zu Analysis II Prüfungsleistung: eine der Klausuren zu Analysis I oder zu Analysis II		
Notenzusammensetzung	geht nicht in die Bachelornote ein		
Leistungspunkte (ECTS):	20	Präsenzstudium (h):	180 Selbststudium (h): 420
Kompetenzziele: Kompetenz im Umgang mit mathematischer Sprache. Grundlegendes Verständnis für die korrekte Lösung mathematisch-naturwissenschaftlicher Aufgaben in höherdimensionalen Räumen mit Hilfe von Konvergenzbetrachtungen, Differentiation und Integration. Sichere Beherrschung der entsprechenden Methoden und der mathematischen Beweistechniken. Aufgrund der Übung sind die Studierenden vertraut mit mathematisch exakten Formulierungen und Schlussweisen in einfachen Kontexten und fähig diese vorzutragen.			
Inhalte: Analysis I: • Zahlbereiche, systematische Einführung reeller und komplexer Zahlen; • Folgen und Reihen; • Konvergenz und Stetigkeit; • Differentialrechnung für Funktionen in einer Variablen; • Integralrechnung für Funktionen in einer Variablen. • Funktionenfolgen, Potenzreihen		Analysis II: • Topologische Grundbegriffe wie metrische und normierte Räume, Konvergenz, Stetigkeit, Vollständigkeit, Kompaktheit; • Differentiation von Funktionen in mehreren Variablen, totale und partielle Differenzierbarkeit, Satz über Umkehrfunktionen und implizite Funktionen, lokale Extrema mit und ohne Nebenbedingungen; Vektorfelder und Potentiale; Kurvenintegrale • gewöhnliche Differentialgleichungen, Existenz, Eindeutigkeit, elementare Lösungsmethoden.	
Grundlegende Literatur: 📖 H. Amann & J. Escher: <i>Analysis I</i>, Birkhäuser Verlag, 2002 📖 O. Forster: <i>Analysis 1</i>, Vieweg+Teubner 2008 📖 H. Amann & J. Escher: <i>Analysis II</i>, Birkhäuser Verlag, 1999 📖 O. Forster: <i>Analysis 2</i>, Vieweg+Teubner, 2006			
Empfohlene Vorkenntnisse: Schulkenntnisse in Mathematik (gymnasiale Oberstufe)			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)			

Lineare Algebra I			0111		
Semesterlage	Wintersemester				
Modulverantwortliche(r)	Stefan Schreieder, Institut für Algebraische Geometrie				
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Lineare Algebra I (4 SWS) Übung zu Lineare Algebra I (2 SWS)				
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben Prüfungsleistung: Klausur				
Notenzusammensetzung	geht nicht in die Bachelornote ein				
Leistungspunkte (ECTS):	10	Präsenzstudium (h):	90	Selbststudium (h):	210
Kompetenzziele: Grundlegendes Verständnis für mathematische Denkweisen und ihre Anwendung auf verschiedene Probleme. Sicherer Umgang mit linearen Gleichungssystemen und den zugehörigen Lösungsmethoden und fundierte Kenntnisse der zugrundeliegenden algebraischen Strukturen. Ausdrucksfähigkeit in der Darstellung mathematischer Argumentationen und Kenntnis der dazu geeigneten Methoden.					
Inhalte: • Grundlegende Eigenschaften von Vektorräumen (Basis und Dimension); • lineare Abbildungen und Matrizen; • Determinanten; • lineare Gleichungssysteme mit Lösungsverfahren (Gauß-Algorithmus); • Eigenwerte und Eigenvektoren; • Diagonalisierung.					
Grundlegende Literatur:  G. Fischer, <i>Lineare Algebra</i> , Vieweg					
Empfohlene Vorkenntnisse: Schulkenntnisse in Mathematik (gymnasiale Oberstufe)					
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine					
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)					

Mathematik für Physiker			0050
Semesterlage	Wintersemester und Sommersemester		
Modulverantwortliche(r)	Elmar Schrohe, Institut für Analysis		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Mathematik für Physiker I (2 SWS) Übung zu Mathematik für Physiker I (2 SWS) Vorlesung Mathematik für Physiker II (2 SWS) Übung zu Mathematik für Physiker II (2 SWS)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben zu beiden Übungen Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung nach Wahl des Dozenten (Prüfung zum Gesamtmodul wird jedes Semester angeboten)		
Notenzusammensetzung	Note der Klausur bzw. mündlichen Prüfung		
Leistungspunkte (ECTS):	8	Präsenzstudium (h):	90 Selbststudium (h): 150
Kompetenzziele: Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für analytische Methoden insbesondere der Integrations- und Funktionentheorie. Sie haben die Fähigkeit selbstständig schwierige mathematische Argumentationen zu erarbeiten und eigenständig in der Übungsgruppe zu präsentieren. Die Studierenden haben die mathematische Struktur wichtiger Differentialgleichungen der Physik durchschaut und können geeignete Lösungsstrategien anwenden.			
Inhalte: • Lebesguesche Funktionenräume und Konvergenzsätze • Differentialformen und Integralsätze • Fourieranalysis • Lineare partielle Differentialgleichungen • Elemente der Funktionentheorie			
Grundlegende Literatur: wird in der Vorlesung angegeben			
Empfohlene Vorkenntnisse: Modul „Analysis I + II“			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich)			

Grundpraktikum A			1012
Semesterlage	Sommersemester		
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Grundpraktikum I: Grundlagen zur Messdatenanalyse		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Laborübungen		
Notenzusammensetzung	-		
Leistungspunkte (ECTS):	4	Präsenzstudium (h):	60
		Selbststudium (h):	60
Kompetenzziele: Die Studierenden sind mit den Grundprinzipien des Experimentierens vertraut. Sie kennen die Funktion und Genauigkeit verschiedener Messgeräte und sind mit computergestützter Datenerfassung vertraut. Sie sind in der Lage Messergebnisse in tabellarischer und graphischer Form übersichtlich darzustellen. Das Erreichen der Kompetenzziele der Laborübung erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.			
Inhalte: Mechanik Mögliche Praktikumsexperimente: Energiesatz beim Pendel, Schwingungen, gekoppelte Pendel, Kreisel, Ultraschall, Akustik, Maxwellrad Thermodynamik Mögliche Praktikumsexperimente: Temperatur, Ideales Gas, Viskosität, spezifische Wärme, Wasserdampf, Temperaturstrahlung, Stirlingmotor, kritischer Punkt, Gasdruckfelder/Spezifische Wärme Elektrizität Mögliche Praktikumsexperimente: el. Widerstand, Schwingkreise, Transistor, Operationsverstärker, Kippschaltung, Rückkopplung, Membranmodell, Galvanometer, Oszilloskop, Rauschanalyse, Speicheroszilloskop .			
Grundlegende Literatur:  Demtröder, <i>Experimentalphysik 2, Elektrizität und Optik</i> , Springer Verlag  Gerthsen, <i>Physik</i> , Springer Verlag  Tipler, <i>Physik</i> , Spektrum Akademischer Verlag  Feynman, <i>Lectures on Physics</i> , Band 2; Addison-Wesley Verlag			
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorlesungen „Mechanik und Wärme“ und „Mathematische Methoden der Physik“			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Kernmodul)			

Grundpraktikum B			1012		
Semesterlage	Winter- und Sommersemester				
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik				
Lehrveranstaltungen (SWS)	Grundpraktikum II: Physikalische Messmethoden – Elektronische Messtechnik Grundpraktikum III: Physikalische Messmethoden – Computergestützte Verfahren				
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Laborübungen				
Notenzusammensetzung	-				
Leistungspunkte (ECTS):	6	Präsenzstudium (h):	90	Selbststudium (h):	90
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die Funktion und Genauigkeit verschiedener Messgeräte und sind mit der Anpassung von Funktionen an Messdaten vertraut. Sie können angemessene Fehlerabschätzungen ausführen und beherrschen die Theorie der Fehlerfortpflanzung. Die Studierenden beherrschen die Bedienung der üblichen Messgeräte. Sie sind in der Lage Messergebnisse sauber und vollständig zu protokollieren und diese kritisch zu hinterfragen. Das Erreichen der Kompetenzziele der Laborübung erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.					
Inhalte: mögliche Praktikumsexperimente: Linsen, Mikroskop, Michelson Interferometer, Mach-Zehnder Interferometer, Interferenz/Kohärenz, Beugung, Polarisierung, Faraday Effekt, Prisma, Gitter, Fotoeffekt, Absorptionsspektroskopie, Emissionsspektroskopie, Spektralapparat, Röntgenstrahlung..					
Grundlegende Literatur:  Demtröder, <i>Experimentalphysik 2, Elektrizität und Optik</i> , Springer Verlag  Gerthsen, <i>Physik</i> , Springer Verlag  Tipler, <i>Physik</i> , Spektrum Akademischer Verlag  Feynman, <i>Lectures on Physics</i> , Band 2; Addison-Wesley Verlag					
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorlesungen „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“ und „Mathematische Methoden der Physik“					
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine					
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Kernmodul)					

Mathematische Methoden der Physik			1111
Semesterlage	Wintersemester		
Modulverantwortliche(r)	L. Santos, Institut für Theoretische Physik		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Mathematische Methoden der Physik (3 SWS) Übung zu Mathematische Methoden der Physik (2 SWS)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übung Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung nach Wahl des Dozenten		
Notenzusammensetzung	geht nicht in die Bachelornote ein		
Leistungspunkte (ECTS):	7	Präsenzstudium (h):	75 Selbststudium (h): 135
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die mathematischen Größen zur Beschreibung physikalischer Theorien. Sie sind in der Lage einfache physikalische Problemstellungen mathematisch zu formulieren und mit analytischen Verfahren sowie numerischen, computergestützten Verfahren zu lösen			
Inhalte:			
• beschleunigte Koordinatensysteme: Scheinkräfte, Kinematik des starren Körpers • Vektoren: Skalar- und Kreuzprodukt, Index-Schreibweise, Determinanten • Raumkurven: Differenzieren, Kettenregel, Gradient, Frenet-Formeln • gewöhnliche Differentialgleichungen: Lösungsverfahren • Newtonsche Mechanik eines Massenpunkts, Systeme von Massenpunkten • Tensoren: Matrizen, Drehungen, Hauptachsentransformation, Trägheitstensor		• harmonische Schwingungen: Normalkoordinaten, Resonanz • Funktionen: Umkehrfunktion, Potenzreihen, Taylorreihe, komplexe Zahlen • Integration: ein- und mehrdimensional, Kurven- und Oberflächenintegrale • eindimensionale Bewegung: Lösung mit Energiesatz • krummlinige Koordinaten: Integrationsmaß, Substitution, Delta-Distribution • Programmierung einfacher numerischer Verfahren zur Lösung und Visualisierung physikalischer Probleme	
Grundlegende Literatur:			
• Feynman, <i>Lectures on Physics</i>, Band 1+2, Addison-Wesley Verlag • Großmann, <i>Mathematischer Einführungskurs für die Physik</i>, Teubner 2000 • Nolting, <i>Grundkurs Theoretische Physik 1 - Klassische Mechanik</i>, Springer			
Empfohlene Vorkenntnisse:			
• Schulkenntnisse in Mathematik und Physik (gymnasiale Oberstufe)			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit:			
• Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Kernmodul)			

Klassische Felder und Teilchen			
Semesterlage		Sommersemester und Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)		H. Frahm, Institut für Theoretische Physik	
Lehrveranstaltungen (SWS)		Vorlesung und Übung Theoretische Elektrodynamik (4 SWS + 2 SWS) Vorlesung und Übung Analytische Mechanik und Spezielle Relativitätstheorie (4 SWS + 2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP		Studienleistung: Übungsaufgaben oder Klausur zu jeder Vorlesung Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung	
Notenzusammensetzung		Note der mündlichen Prüfung	
Leistungspunkte (ECTS): 15		Präsenzstudium (h): 165	Selbststudium (h): 285
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die mathematischen Größen zur Beschreibung physikalischer Theorien. Sie sind in der Lage einfache physikalische Problemstellungen mathematisch zu formulieren und mit analytischen Verfahren sowie numerischen, computergestützten Verfahren zu lösen. Die Studierenden haben die logische Struktur der Elektrodynamik, der klassischen Mechanik und der Speziellen Relativitätstheorie verstanden und kennen die mathematische Formulierung der Gesetzmäßigkeiten. Sie kennen prominente Beispiele dieser Gebiete und können diese aus den Grundgleichungen herleiten. Die Studierenden sind in der Lage analytische Lösungswege für ausgewählte Probleme zu finden sowie geeignete mathematische und physikalische Näherungen bei der Lösung zu machen.			
Inhalte:			
• Vektorfelder: Vektoranalysis, Integralsätze, Laplace-Operator • Maxwell-Gleichungen: integrale Form, Anfangs- und Randwerte, Grenzflächen • Potentiale, Eichfreiheit, Vakuum-Lösung, Lösung mit Quellen, Retardierung • lineare partielle Differentialgleichungen: Separation, Greensche Funktion • Fourier-Analysis: Funktionenräume, Fourier-Reihen, Fourier-Transformation ▪ Elektrostatik: Randwertprobleme, Potentialtheorie, Multipol-Entwicklung • Magnetostatik: fadenförmige Stromverteilungen, Feldenergie • bewegte Punktladungen, Lienard-Wiechert-Potentiale • elektromagnetische Wellen: im Vakuum, Einfluss der Quellen, Abstrahlung • Elektrodynamik in Medien • Programmierung einfacher numerischer Verfahren zur Lösung und Visualisierung physikalischer Probleme		• Lagrange-Mechanik: Zwangsbedingungen, Multiplikatoren, Lorentz-Kraft • Variationsrechnung: Funktionalableitung, Extrema mit Nebenbedingungen • Wirkungsprinzip, Noether-Theorem, Erhaltungssätze • Dynamik des starren Körpers: Euler-Gleichungen, Kreisel, Präzession, Nutation • Hamiltonsche Mechanik: Legendre-Transformation, kanonische Gl., Erhaltungssätze • kanonische Transformationen: Phasenportrait, symplektische Struktur, Invarianten • kovariante Formulierung von Maxwell & Lorentz, Lagrangedichte, Erhaltungssätze • spezielle Relativität: Kinematik, Dynamik von Massenpunkten, Vierer-Notation	
Grundlegende Literatur:			
• Landau-Lifschitz, <i>Lehrbuch der Theoretischen Physik</i>, Band I+II, Harri • J.D. Jackson, <i>Klassische Elektrodynamik</i>, Gruyter, Walter de GmbH • Römer & Forger, <i>Elementare Feldtheorie</i>, Wiley • Nolting, <i>Grundkurs Theoretische Physik 3 - Elektrodynamik</i>, Springer • H. Goldstein, Poole & Safko, <i>Classical Mechanics</i>, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co • L.N. Hand and J. D. Finch, <i>Analytical Mechanics</i>, Cambridge University Press • Arnold, <i>Classical Mechanics</i>, Springer			

Empfohlene Vorkenntnisse:
• „Mathematische Methoden der Physik“
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)

Quantentheorie und Statistische Physik			1113
Semesterlage	Sommersemester und Wintersemester		
Modulverantwortliche(r)	E. Jeckelmann, Institut für Theoretische Physik		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung und Übung „Einführung in die Quantentheorie“ (4 SWS + 2 SWS) Vorlesung und Übung „Statistische Physik“ (4 SWS + 2 SWS)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben zu jeder Lehrveranstaltung Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung		
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung		
Leistungspunkte (ECTS):	16	Präsenzstudium (h):	180
		Selbststudium (h):	1300
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen Überblick über die Gebiete der Quantenmechanik und Statistische Physik. Sie verstehen diese Gebiete als Teilgebiete eines umfassenden physikalischen Theoriengebäudes. Die Studierenden beherrschen den mathematischen Apparat der Quantentheorie. Sie verstehen die physikalischen Konsequenzen der Quantentheorie und kennen den Zusammenhang zur klassischen Physik. Sie sind in der Lage den mathematischen Formalismus der Quantentheorie auf ausgewählte Probleme eigenständig anzuwenden. Sie sind mit störungstheoretischen Konzepten vertraut. Die Studierenden beherrschen die mathematische Beschreibung der Hauptsätze der Thermodynamik und der statistischen Physik. Sie sind in der Lage die Konzepte der Statistischen Physik auf die Gebiete der klassischen Physik wie auch der Quantentheorie anzuwenden. Sie kennen prominente Beispiele und können diverse mathematisch behandeln.			

Inhalte: Quantentheorie • Photonen als einfache Quantensysteme, Bewegung von Teilchen, Schrödingergleichung • Hamilton-Formalismus: Postulate, Transformationen, Zeitentwicklungsbilder • Einfache Systeme: Oszillator, Potentialschwelle, Potentialtopf, periodisches Potential • Drehimpuls: Symmetrien, Drehimpulsalgebra, Darstellungen, Addition von Drehimpulsen, Spin • Zentralpotential: Separation der Schrödinger-Gleichung, Coulomb-Potential • Näherungsverfahren: zeitunabhängige und zeitabhängige Störungstheorie, Variationsverfahren, Semiklassik, Anwendungen • Mehrteilchensysteme: identische Teilchen, Fock-Raum, Hartree-Fock, Moleküle, Quantenfeld	Statistische Physik • Grundlegende Konzepte in der statistischen Mechanik: Wahrscheinlichkeitstheorie, statistische Ensembles, Zustandssumme, Dichtematrix, Entropie • Ideale Gase: mehratomige Gase, Fermi-Gas, Bose-Gas, nichtwechselwirkende Spins, Quasiteilchen • Phänomenologische Theorie (Thermodynamik): Hauptsätze der Thermodynamik. Wärmemaschinen, irreversible Prozesse, thermodynamische Potentiale und Relationen • Wechselwirkende Systeme: Molekularfeldtheorie, Monte-Carlo Simulationen, Ising Modell, Perkolation, reale Gase, Phasenübergänge • Nichtgleichgewichts-Statistik: Fluktuationen, Brownsche Bewegung, kinetische Gleichungen, Transport
Grundlegende Literatur:  F. Schwabl, <i>Quantenmechanik</i>, Springer  J.J. Sakurai, <i>Modern Quantum Mechanics</i>, Pearson  Peres, <i>Quantum Theory: Concepts and Methods</i>, Springer  L.D. Landau, E.M. Lifshitz, <i>Theoretische Physik</i>, Bd V+VI, Harri  L.P. Kadanoff, <i>Statistical Physics: Statics, Dynamics and Renormalization</i>, World Scientific Pub Co  C. Kittel, H. Krömer, <i>Thermodynamik</i>, Oldenbourg  F. Schwabl, <i>Statistische Physik</i>, Springer	
Empfohlene Vorkenntnisse: „Mathematische Methoden“, „Theoretische Elektrodynamik“, „Analytische Mechanik“ und „Spezielle Relativitätstheorie“	
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine	
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)	

Physik präsentieren		1611
Semesterlage	Winter- und Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekanat	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Proseminar (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Seminarleistung	
Notenzusammensetzung	-	
Leistungspunkte (ECTS): 3	Präsenzstudium (h): 30	Selbststudium (h): 60
Kompetenzziele: Die Studierenden sind in der Lage sich unter Anleitung in ein vorgegebenes Thema einzuarbeiten. Sie können eigenständig Literatur recherchieren und einen Vortrag strukturieren und halten. Sie kennen gängige Präsentations- und Visualisierungstechniken. Die Studierenden beherrschen die deutsche Fachsprache in freier Rede. Das Erreichen der Kompetenzziele erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.		
Inhalte: • physikalische Themen (Auswahl aus einem vom Dozenten vorgegeben Themenfeld) • Vorbereitung einer Präsentation • Erfolgsfaktoren einer verständlichen Präsentation • Visualisierungsmedien wirksam einsetzen • Umgang mit Lampenfieber • Wissenschaftliche Diskussion		
Grundlegende Literatur: Wird zum jeweiligen Thema benannt		
Empfohlene Vorkenntnisse: • In Absprache mit den Dozenten		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)		

Bachelor Physik – Wahlpflichtbereich Experimentalphysik

Die im Folgenden beschriebenen fünf Veranstaltungen

- Vorlesung und Übung Mechanik und Wärme
- Vorlesung und Übung Elektrizität und Relativität
- Vorlesung und Übung Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene
- Vorlesung und Übung Kerne und Teilchen
- Vorlesung und Übung Festkörperphysik I

können in zwei Varianten abgeprüft werden:

Variante 1)

Modul Experimentalphysik A

Experimentalphysik A	
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in Physik
Lehrveranstaltungen (SWS)	• Vorlesung und Übung Mechanik und Wärme (4 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Elektrizität und Relativität (4 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene (4 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Kerne und Teilchen I (2 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Festkörperphysik I (2 SWS + 2 SWS)
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen zu allen Lehrveranstaltungen Prüfungsleistung: Mündliche Prüfungen über die Lehrveranstaltungen
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung
Leistungspunkte (ECTS): 28	Präsenzstudium (h): 360 Selbststudium (h):480
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen Überblick über die grundlegenden Bereiche der Experimentalphysik. Sie haben Parallelen und Querverbindungen der einzelnen Bereiche erkannt und können diese in einer wissenschaftlichen Diskussion darstellen. Die Studierenden haben eine Vorstellung von der Physik als Ganzes und ihren unterschiedlichen Ausprägungen auf verschiedenen Längen- und Energieskalen. Sie beherrschen den selbstständigen Wissenserwerb aus zum Teil englischen Fachbüchern.	
Inhalte: Je nach Lehrveranstaltung	
Grundlegende Literatur: Je nach Lehrveranstaltung	
Empfohlene Vorkenntnisse: Schulkenntnisse in Mathematik und Physik (gymnasiale Oberstufe)	
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik	

Variante 2)

Besuch der Module „Experimentalphysik B1“ und „Experimentalphysik B2“

Experimentalphysik B1	
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in Physik
Lehrveranstaltungen (SWS)	• Vorlesung und Übung Mechanik und Wärme (4 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Elektrizität und Relativität (4 SWS + 2 SWS)
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen zu allen Lehrveranstaltungen Prüfungsleistung: Klausur oder Mündliche Prüfung über die Lehrveranstaltungen
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung oder der Klausur
Leistungspunkte (ECTS): 14	Präsenzstudium (h): 180 Selbststudium (h):240
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen Überblick über die grundlegenden Bereiche Mechanik, Thermodynamik, Elektrodynamik und Relativitätstheorie der Experimentalphysik. Sie haben Parallelen und Querverbindungen dieser Bereiche erkannt und können diese in einer wissenschaftlichen Diskussion darstellen.	
Inhalte: Je nach Lehrveranstaltung	
Grundlegende Literatur: Je nach Lehrveranstaltung	
Empfohlene Vorkenntnisse: Schulkenntnisse in Mathematik und Physik (gymnasiale Oberstufe)	
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik	

Experimentalphysik B2	
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in Physik
Lehrveranstaltungen (SWS)	• Vorlesung und Übung Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene (4 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Kerne und Teilchen (2 SWS + 2 SWS) • Vorlesung und Übung Festkörperphysik I (2 SWS + 2 SWS)
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen zu allen Lehrveranstaltungen Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung über die Lehrveranstaltungen
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung
Leistungspunkte (ECTS): 14	Präsenzstudium (h): 180 Selbststudium (h): 240
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen Überblick über die grundlegenden Bereiche der Experimentalphysik. Sie haben Parallelen und Querverbindungen der einzelnen Bereiche erkannt und können diese in einer wissenschaftlichen Diskussion darstellen. Die Studierenden haben eine Vorstellung von der Physik als Ganzes und ihren unterschiedlichen Ausprägungen auf verschiedenen Längen- und Energieskalen. Sie beherrschen den selbstständigen Wissenserwerb aus zum Teil englischen Fachbüchern.	
Inhalte: Je nach Lehrveranstaltung	
Grundlegende Literatur: Je nach Lehrveranstaltung	
Empfohlene Vorkenntnisse: Modul Experimentalphysik B1	
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: Modul „Experimentalphysik B1“	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik	

Veranstaltung Mechanik und Wärme		1011
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Mechanik und Wärme (4 SWS) Übung zu Mechanik und Wärme (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben	
Kompetenzziele: Die Studierenden haben eine anschauliche Vorstellung physikalischer Phänomene der Mechanik und Wärme gewonnen. Sie kennen die einschlägigen Gesetzmäßigkeiten und können diese mit Schlüsselexperimenten begründen. Die Studierenden sind mit der Bearbeitung von Beispielaufgaben der Mechanik und Wärme vertraut und können Aufgaben mit angemessenem Schwierigkeitsgrad eigenständig lösen.		
Inhalte: • Mechanik eines Massepunktes • Newtonsche Axiome • Arbeit, Energie und Potential • Harmonischer Oszillator • Systeme von Massepunkten, Stöße, Impulserhaltung • Drehbewegung, Dynamik starrer, ausgedehnter Körper • Bezugssysteme, Scheinkräfte • Das $1/r^2$-Gesetz, Gravitation, Keplersche Gesetze • Mechanische Schwingungen und Wellen • Reale feste und flüssige Körper, Oberflächenspannung, Reibung • Strömende Flüssigkeiten und Gase, Bernoullische Gleichung • Temperatur, ideales Gas, Wärmekapazität, Freiheitsgrade • Transportvorgänge, Diffusion, Wärmeleitung • Umwandlung von Energie, Hauptsätze, Zustandsänderungen, Kreisprozesse, Wärmekraftmaschinen, Entropie		
Grundlegende Literatur:  Demtröder, <i>Experimentalphysik 1, Mechanik und Wärme</i>, Springer Verlag  Gerthsen, <i>Physik</i>, Springer Verlag  Tipler, <i>Physik</i>, Spektrum Akademischer Verlag  Feynman, <i>Lectures on Physics</i>, Band 1; Addison-Wesley Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: Schulkenntnisse in Mathematik und Physik (gymnasiale Oberstufe)		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul)		

Veranstaltung Elektrizität und Relativität		1012
Semesterlage	Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Elektrizität und Relativität (4 SWS) Übung zu Elektrizität und Relativität (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben	
Kompetenzziele: Die Studierenden verfügen über fundiertes Faktenwissen auf dem Gebiet der Elektrizitäts- und Relativitätslehre. Sie sind in der Lage die einschlägigen Gesetzmäßigkeiten herzuleiten und können diese mit Schlüsselexperimenten begründen. Die Studierenden können Aufgaben mit angemessenem Schwierigkeitsgrad eigenständig lösen.		
Inhalte: Vorlesung und Übung: • Elektrostatik, Coulomb-Gesetz, Multipole, Gauß-Satz, Kondensatoren • Der elektrische Strom, Ohm'sches Gesetz, Kirchhoff'sche Regeln, Stokes-Satz, Ladungserhaltung • Statische Magnetfelder, Biot-Savart-Gesetz, Permanentmagnete, Lorentz-Kraft, stationäre Maxwell-Gleichungen, Hall-Effekt • Zeitlich veränderliche Felder, Induktion, Lenz'sche Regel, Wechselstrom, dynamische Maxwell-Gleichungen • Magnetische und elektrische Eigenschaften von Materie, Maxwell-Gleichungen in Materie • Elektromagnetische Schwingungen und die Entstehung elektromagnetischer Wellen, Energie des e.m. Feldes, Schwingkreise, Hertz'scher Dipol • Elektromagnetische Wellen im Vakuum, Wellengleichung, Lichtgeschwindigkeit • Elektromagnetische Wellen in Materie, Brechungsindex, Absorption, Dispersion • Bewegte Bezugssysteme, Spezielle Relativitätstheorie, Michelson-Morley, Lorentz-Transformation, Doppler-Effekt, Addition von Geschwindigkeiten		
Grundlegende Literatur:  Demtröder, <i>Experimentalphysik 2, Elektrizität und Optik</i>, Springer Verlag  Gerthsen, <i>Physik</i>, Springer Verlag  Tipler, <i>Physik</i>, Spektrum Akademischer Verlag  Feynman, <i>Lectures on Physics</i>, Band 2; Addison-Wesley Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorlesungen „Mechanik und Wärme“ und „Mathematische Methoden der Physik“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Kernmodul)		

Veranstaltung Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene		1013
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Optik, Atome, Moleküle und Quantenphänomene (4 SWS) Übung zu Optik, Atome, Moleküle und Quantenphänomene (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben	
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die fundamentalen experimentellen Befunde und verstehen die zugrundeliegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Optik und Atomphysik. Die Studierenden sind in der Lage diese Gesetzmäßigkeiten eigenständig auf physikalische Problemstellungen anzuwenden.		
Inhalte: Optik, Atome, Moleküle und Quantenphänomene • Geometrische Optik • Komplexer Brechungsindex • Optik an Grenzflächen • Linsen und einfache optische Instrumente, Photometrie • Polarisation, Doppelbrechung, optische Aktivität • Interferenz, Beugung, Streuung • Gauß'sche Optik, Resonatoren, Laser • Schwarzkörperstrahlung, Photoeffekt, Compton-Effekt, Welle-Teilchen-Dualismus • Wellenfunktion im Kastenpotential, Materiewellen, Schrödingergleichung, Tunneleffekt, Wasserstoffatom • Die Struktur von Atomen, Bohr'sches Atommodell, Quantenzahlen, Pauli-Prinzip, Spin, Zeeman-Effekt, Feinstruktur, Spin-Bahn-Kopplung • Auswahlregeln, Röntgenspektren, atomare Einheiten • Atome mit mehreren Elektronen, Aufbau des Periodensystems • Moleküle: chemische Bindung, Molekülpotential, Molekülorbitale, Vibration, Rotation, Franck-Condon-Prinzip		
Grundlegende Literatur:  Demtröder <i>Experimentalphysik 2 und 3</i>, Springer Verlag  Berkeley <i>Physikkurs</i>  Bergmann/Schäfer  Haken, Wolf, <i>Atom- und Quantenphysik</i>, Springer Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: Veranstaltungen „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Kernmodul)		

Veranstaltung Kerne und Teilchen		1014
Semesterlage	Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Institute der Experimentalphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Kerne und Teilchen (2 SWS) Übung zu Kerne und Teilchen (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben	
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die fundamentalen experimentellen Befunde und Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie von Elementarteilchen. Sie verstehen die Bezüge zu den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Mechanik, Elektrodynamik und Quantenmechanik. Die Studierenden sind in der Lage diese Gesetzmäßigkeiten eigenständig auf physikalische Problemstellungen anzuwenden.		
Inhalte: Kerne, Teilchen • Begriffe Energien bei Kernen, Wirkungsquerschnitt, Schrödingergleichung, Heisenberg • Radioaktiver Zerfall, Nuklidkarte, Kerneigenschaften Teilcheneigenschaften • Starke KK, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell • alpha Zerfall inkl. Gamov • Kernkräfte, Schalenmodell • gamma Zerfall inkl. Übergänge • schwache WW • beta Zerfall inkl. Fermi Theorie • Neutronen, Moderation, Spaltung • Kernreaktionen, kollektive Anregungen, Compound Kern • Fusion • Das Standardmodell: Hadronen, Leptonen, Bosonen		
Grundlegende Literatur:  Wolfgang Demtröder <i>Experimentalphysik 4: Kern-, Teilchen- und Astrophysik</i>, Springer Verlag  T. Mayer-Kuckuk, <i>Kernphysik</i>, Teubner Studienbücher Physik  Bergmann/Schäfer  J.V. Kratz, K.H. Lieser, <i>Nuclear and Radiochemistry</i>, WileyVCH, Weinheim, 2013		
Empfohlene Vorkenntnisse: Module „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“ und „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich)		

Veranstaltung Festkörperphysik I		1014
Semesterlage	Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Institut für Festkörperphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Festkörperphysik I (2 SWS) Übung zu Festkörperphysik I (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben	
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen die fundamentalen experimentellen Befunde und Gesetzmäßigkeiten der Struktur der Materie von Elementarteilchen bis zur Festkörperphysik. Sie verstehen die Bezüge zu den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Mechanik, Elektrodynamik und Quantenmechanik. Die Studierenden sind in der Lage diese Gesetzmäßigkeiten eigenständig auf physikalische Problemstellungen anzuwenden		
Inhalte: • Kristalle und Kristallstrukturen • Bindungskräfte in Festkörpern • Beugung und Streuung an Kristallstrukturen • Gitterschwingungen, Quantisierung, Phononen • Thermische Eigenschaften von Festkörpern • Freies Elektronengas		
Grundlegende Literatur:  R. Gross und A. Marx, „Festkörperphysik“, De Gruyter  K. Kopitzki und P. Herzog, „Einführung in die Festkörperphysik“, SpringerSpektrum  N. W. Ashcroft and N. D. Mermin, „Solid State Physics“, Oldenbourg  C. Kittel, „Introduction to Solid State Physics“, Wiley		
Empfohlene Vorkenntnisse: Module „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“, und „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Kernmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich)		

Bachelor Physik – Experimentalphysik Vertiefung

Die im Folgenden beschriebenen drei Veranstaltungen

- Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Festkörperphysik II
- Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Atom- und Molekülphysik
- Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Kohärente Optik

sind in einem Modul zusammengefasst

Vertiefungsbereich Experimentalphysik	
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in
Lehrveranstaltungen (SWS)	• Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Festkörperphysik II (3 SWS + 3 SWS + 2 SWS) • Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Atom- und Molekülphysik • Vorlesung, Laborpraktikum und Übung Kohärente Optik (3 SWS + 1 SWS + 3 SWS)
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen und Laborpraktikum zu zwei Lehrveranstaltungen Prüfungsleistung: Mündliche Prüfungen über die zwei Lehrveranstaltungen
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung
Leistungspunkte (ECTS): 16	Präsenzstudium (h): 210 Selbststudium (h): 270
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte zweier fortgeschrittener Gebiete der Physik. Sie kennen die Beziehungen der Gebiete zueinander und sind in der Lage Auswirkungen neuer Erkenntnisse eines Gebietes auf das jeweils andere aufzuzeigen.	
Inhalte: Je nach Lehrveranstaltung	
Grundlegende Literatur: Je nach Lehrveranstaltung	
Empfohlene Vorkenntnisse:	
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: abgeschlossenes Modul Experimentalphysik A bzw. Experimentalphysik B1 und Experimentalphysik B2	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik	

Veranstaltung Festkörperphysik II		1211
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	M. Oestreich, Institut für Festkörperphysik Abteilung Nanostrukturen	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Festkörperphysik II (3 SWS) Übung zu Festkörperphysik II (2 SWS) Praktikum zur Festkörperphysik II (3 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen und Laborübung	
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Festkörperphysik und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden. Sie kennen fortgeschrittene experimentelle Methoden des Gebietes und können diese unter Anleitung anwenden. Das Erreichen der Kompetenzziele der Laborübung erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.		
Inhalte: • Elektrischer Transport • Energiebänder • Dynamik von Kristallelektronen • Halbleiter • Dielektrische Eigenschaften		
Grundlegende Literatur: 📖 R. Gross und A. Marx, „Festkörperphysik“, De Gruyter 📖 K. Kopitzki und P Herzog, „Einführung in die Festkörperphysik“, SpringerSpektrum 📖 N. W. Ashcroft and N. D. Mermin, „Solid State Physics“, Oldenbourg 📖 C. Kittel, „Introduction to Solid State Physics“, Wiley		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Module „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“, „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“ und Veranstaltung Physik IV Teil B: Festkörperphysik I		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung:		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Vertiefungsmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich)		

Veranstaltung Atom- und Molekülphysik		1311
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	C. Ospelkaus, Institut für Quantenoptik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Atom- und Molekülphysik (3 SWS) Übung Atom- und Molekülphysik (1 SWS) Praktikum Laborpraktikum Atom- und Molekülphysik (2 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen und Laborübung	
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Atom- und Molekülphysik und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden. Sie kennen fortgeschrittene experimentelle Methoden des Gebietes und können diese unter Anleitung anwenden. Das Erreichen der Kompetenzziele der Laborübung erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.		
Inhalte: • Zusammenfassung H-Atom • Atome in statischen elektrischen und magnetischen Feldern • Fein-/Hyperfeinstrukturen atomarer Zustände • Wechselwirkung mit dem EM Strahlungsfeld • Mehrelektronensysteme • Atomspektren/Spektroskopie • Vibration und Rotation von Molekülen • Elektronische Struktur von Molekülen • Dissoziation und Ionisation von Molekülen • Ausgewählte Experimente der modernen Atom- und Molekülphysik		
Grundlegende Literatur: 📖 T. Mayer-Kuckuck, <i>Atomphysik</i>, Teubner, 1994 📖 B. Bransden, C. Joachain, <i>Physics of Atoms and Molecules</i>, Longman 1983 📖 H. Haken, H. Wolf, <i>Atom- und Quantenphysik sowie Molekülphysik und Quantenchemie</i>, Springer 📖 R. Loudon, <i>The Quantum Theory of Light</i>, OUP, 1973 📖 W. Demtröder, <i>Molekülphysik</i>, Oldenbourg, 2003 ISBN: 3486249746		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Module „Einführung in die Quantentheorie“ oder „Theoretische Physik C“ und „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“, „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“ und „Kerne, Teilchen, Festkörper“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung:		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Vertiefungsmodul) • Bachelorstudiengang Meteorologie (Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich)		

Veranstaltung Kohärente Optik		1312
Semesterlage	Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	E. M. Rasel, Institut für Quantenoptik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung Kohärente Optik (3 SWS) Übung zu Kohärente Optik (1 SWS) Laborpraktikum Kohärente Optik (3 SWS)	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungen und Laborübung	
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Kohärenten Optik und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden. Sie kennen fortgeschrittene experimentelle Methoden des Gebietes und können diese unter Anleitung anwenden. Das Erreichen der Kompetenzziele der Laborübung erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.		
Inhalte: • Maxwellgleichungen und EM Wellen • Wellenoptik, Matrixoptik (ABCD, Jones, Müller, Streu, Transfer...) • Beugungstheorie, Fourieroptik • Resonatoren, Moden • Licht-Materie-Wechselwirkung (klassisch / halbklassisch, Bloch-Modell) • Ratengleichungen, Laserdynamik • Lasertypen, Laserkomponenten, Laseranwendungen • Modengekoppelte Laser • Einmodenlaser • Laserrauschen/-stabilisierung • Laserinterferometrie • Modulationsfelder und Homodyndetektion		
Grundlegende Literatur:  Meschede, <i>Optik, Licht und Laser</i>, Teubner Verlag  Menzel, <i>Photonik</i>, Springer  Born/Wolf, <i>Principles of Optics</i>, Pergamon Press  Kneubühl/Sigrist, <i>Laser</i>, Teubner  Reider, <i>Photonik</i>, Springer  Yariv, Hecht, Siegmann  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Module „Mechanik und Wärme“, „Elektrizität und Relativität“, „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“ und „Kerne, Teilchen, Festkörper“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Vertiefungsmodul)		

Bachelor Physik -- Wahlbereich

Moderne Aspekte der Physik			1601
Semesterlage	Wintersemester und Sommersemester		
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Auswahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von mind. 12 LP gemäß Vorlesungsverzeichnis bzw. nach Lehrveranstaltungskatalog (s.u.)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: gemäß §6 der Prüfungsordnung Prüfungsleistung: mündliche Prüfung		
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung		
Leistungspunkte (ECTS): 12	Präsenzstudium (h): 240	Selbststudium (h):	240
Kompetenzziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Spezialgebieten der Physik. Sie sind in der Lage neu erworbenes Wissen in das logische Gedankengebäude der Physik einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage englischsprachige Fachliteratur zu verstehen.			
Inhalte: Weiterführende Veranstaltungen der Physik nach Wahl der Studierenden. Die Prüfungsleistung erstreckt sich über Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 4 LP nach Wahl der Studierenden.			
Grundlegende Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Empfohlene Vorkenntnisse: „Grundvorlesungen der Physik“			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik (physikalische Wahlmodul)			

Schlüsselkompetenzen		X
Semesterlage	Winter- und Sommersemester	
Modulverantwortliche	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Fachsprachenzentrums oder des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und entsprechend ausgewiesenen Angeboten der Fakultäten sowie Computerkurse aus dem Angebot des Rechenzentrums.	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: gemäß §6 der Prüfungsordnung	
Notenzusammensetzung		
Leistungspunkte (ECTS):	4	Präsenz- und Selbststudium (h): 60-120
Kompetenzziele: Sie erlernen und beherrschen exemplarische Schlüsselkompetenzen auf dem Gebiet der gewählten Lehrveranstaltung		
Inhalte: Inhalte in Abhängigkeit von der gewählten Lehrveranstaltung		
Grundlegende Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Keine		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Physik		

Master Physik – Fortgeschrittene Vertiefungsphase

Fortgeschrittene Festkörperphysik		1221
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung „Fortgeschrittene Festkörperphysik“ Übung zu „Fortgeschrittene Festkörperphysik“	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Kurztests und/oder Übungsaufgaben Prüfungsleistung: mündliche Prüfung oder Klausur nach Wahl der Dozenten	
Notenzusammensetzung	Note der Prüfungsleistung	
Leistungspunkte (ECTS):	5	Präsenzstudium (h): 60 Selbststudium (h): 90
Kompetenzziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Modelle und experimenteller Befunde auf dem Gebiet der Festkörperphysik. Sie können ausgewählte Phänomene eigenständig einordnen und geeignete Modelle zu ihrer Erläuterung entwickeln. Sie kennen bedeutende Entwicklungen auf dem Gebiet aus den letzten Jahrzehnten und haben eine Vorstellung von den aktuellen ungelösten Fragestellungen. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile einzelner experimenteller Techniken und wissen, wie sich die verschiedenen Techniken komplementär ergänzen.		
Inhalte: • Supraleitung • Dia- und Paramagnetismus • Ferro- und Antiferromagnetismus • Magnetische Resonanz • endliche Festkörper • Physik in einer und zwei Dimensionen, an Oberflächen und Grenzflächen • Unordnung im Festkörper: Defekte, Legierungen, Gläser		
Grundlegende Literatur: 📖 Ashcroft, Mermin, <i>Festkörperphysik</i>, Oldenbourg Verlag 📖 Ch. Kittel, <i>Einführung in die Festkörperphysik</i>, Oldenbourg Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Festkörperphysik I/II“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Masterstudiengang Physik (Fortgeschrittene Vertiefungsphase)		

Gravitationsphysik			1421
Semesterlage	Sommersemester		
Modulverantwortliche(r)	B. Willke, Institut für Gravitationsphysik		
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung „Gravitationsphysik“ Übung zu „Gravitationsphysik“		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben Prüfungsleistung: mündliche Prüfung oder Klausur nach Wahl der Dozenten		
Notenzusammensetzung	Note der Prüfungsleistung		
Leistungspunkte (ECTS):	5	Präsenzstudium (h):	60 Selbststudium (h): 90
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Fortgeschrittenen Gravitationsphysik und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden. Sie kennen fortgeschrittene experimentelle Methoden des Gebietes und können diese unter Anleitung anwenden.			
Inhalte: • Allgemeine Relativitätstheorie • Äquivalenzprinzip, Lense-Thirring-Effekt • Kosmologie • Astrophysik • Quellen und Ausbreitung von Gravitationswellen • Grundlagen der laserinterferometrischen Gravitationswellendetektion • Rauschquellen in Laserinterferometern • Seismische Isolation • Mechanische Güte und thermisches Rauschen • Quantenrauschen in Interferometern • Interferometer-Recycling Techniken			
Grundlegende Literatur: wird in der Vorlesung angegeben			
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Grundlagen der Speziellen Relativitätstheorie“ • Modul „Kohärente Optik“			
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine			
Verwendbarkeit: • Masterstudiengang Physik (Fortgeschrittene Vertiefungsphase)			

Quantenfeldtheorie			1121		
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester				
Modulverantwortliche(r)	O. Lechtenfeld, Institut für Theoretische Physik				
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung „Quantenfeldtheorie“ Übung zu „Quantenfeldtheorie“				
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben Prüfungsleistung: mündliche Prüfung oder Klausur nach Wahl der Dozenten				
Notenzusammensetzung	Note der Prüfungsleistung				
Leistungspunkte (ECTS):	5	Präsenzstudium (h):	60	Selbststudium (h):	90
Kompetenzziele: Die Studierenden haben ein vertieftes, formales Verständnis der Quantenfeldtheorie und können deren mathematisch-quantitative Beschreibungsmethoden eigenständig anwenden. Sie sind in der Lage die physikalischen Inhalte der mathematischen Modelle abzuleiten und in den Kontext bekannter Theorien einzuordnen. Die Studierenden sind mit den mathematischen Techniken vertraut und kennen analytische und numerische Verfahren, die zur Lösung von Problemen des Gebietes eingesetzt werden können.					
Inhalte: • Klassische Feldtheorie • Kanonische Feldquantisierung (skalares Feld, Dirac-Feld, Vektorfeld) • Störungsrechnung und Feynman-Regeln • Pfadintegral-Quantisierung (Quantenmechanik, skalares Feld, kohärente Zustände) • Renormierung (Regularisierung, Renormierung, effektive Wirkung) • Quantisierung von Eichfeldern (QED, Yang-Mills) • Endliche Temperaturen & Statistische Mechanik					
Grundlegende Literatur:  M.E. Peskin & D.V. Schroeder, <i>An Introduction to Quantum Field Theory</i>, Westview Press  L. H. Ryder, <i>Quantum Field Theory</i>, Cambridge University Press  S. Weinberg, <i>The Quantum Theory of Fields</i>, Vols. I&II, Cambridge University Press  D.J. Amit, <i>Field Theory, the Renormalization Group and Critical Phenomena</i>, World Scientific Publishing Company  J. Cardy, <i>Scaling and Renormalization in Statistical Physics</i>, Cambridge University Press  J. Zinn-Justin, <i>Quantum Field Theory and Critical Phenomena</i>, Oxford University Press					
Empfohlene Vorkenntnisse: • Veranstaltung „Fortgeschrittene Quantentheorie“					
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine					
Verwendbarkeit: • Masterstudiengang Physik (Fortgeschrittene Vertiefungsphase)					

Quantenoptik		1321
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	P. Schmidt, Institut für Quantenoptik	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung: Quantenoptik Übung: Quantenoptik	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Übungsaufgaben Prüfungsleistung: Schriftliche oder mündliche Prüfung nach Wahl des Dozenten	
Notenzusammensetzung	Note der Prüfung	
Leistungspunkte (ECTS):	5	Präsenzstudium (h): 60 Selbststudium (h): 90
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Quantenoptik und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden. Sie kennen fortgeschrittene experimentelle Methoden des Gebietes und können diese unter Anleitung anwenden.		
Inhalte: • Quantisierung des EM-Feldes & Fock, Glauber, gequetschte Zustände • Heisenbergsche Unschärfe Relation, Photonenstatistik, Quantenrauschen • Erzeugung von nichtklassischem Licht: Quetschen und Verschränkung • Bell's Ungleichung und Nichtlokalität • Atom-Feld-Wechselwirkung mit kohärenten Feldern, Rabi Modell, optische Blochgleichungen, Jaynes-Cummings Modell • Spontane Emission, Lamb shift, Casimir-Effekt • Experimente der modernen Quantenoptik • Resonanzfluoreszenz, Laserkühlen, optische Fallen, kohärente Manipulation von Atomen		
Grundlegende Literatur: 📖 Gerry/Knight, Introductory Quantum Optics, Cambridge University Press 📖 Mandel/Wolf, Optical Coherence and Quantum Optics, Cambridge University Press 📖 Bacher/Ralph, A Guide to experiments in Quantum Optics, Wiley-VCH 📖 Schleich, Quantum Optics in Phase space, Wiley-VCH		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“ • „Einführung in die Quantentheorie“		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung		
Verwendbarkeit: • Master Physik – Fortgeschrittenes Vertiefungsmodul		

Strahlenschutz und Radioökologie		
Semesterlage	Wintersemester	
Modulverantwortliche(r)	C. Walther, Institut für Radioökologie und Strahlenschutz	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Vorlesung: Strahlenschutz und Radioökologie Seminar Radioökologie und Strahlenschutz	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Wird im Seminar erbracht Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung	
Notenzusammensetzung	Note der Prüfung	
Leistungspunkte (ECTS):	5	Präsenzstudium (h): 60 Selbststudium (h): 90
Kompetenzziele: Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Strahlenphysik, des Strahlenschutzes und der Radioökologie und können diese eigenständig auf ausgewählte Probleme anwenden.		
Inhalte: Die Vorlesung behandelt ionisierende Strahlung, den radioaktiven Zerfall, die Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, Strahlenmessverfahren, Dosimetrie, biologische Strahlenwirkungen, Einwirkung von radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung auf den Menschen, Belastungspfade, radioökologische Modellierung, der Wege radioaktiver Stoffe zum Menschen, natürliche Strahlenbelastung, zivilisatorische Strahlenbelastung, Abschätzung von Strahlenrisiken, Strahlendosis und Strahlenrisiko, Dosiswirkungsbeziehungen, Konzept der Kollektivdosis, Strahlenschutzgrundsätze, Nicht ionisierende Strahlung und Strahlenschutz beim Fliegen und in der Raumfahrt Das Seminar behandelt ausgewählte Themen zu Ausbreitung von Radionukliden in der Umwelt, Radioökologische Fragestellungen, Strahlenschutz, Anwendung von Strahlung in der Medizin bzw. die Radionuklidproduktion.		
Grundlegende Literatur: -		
Empfohlene Vorkenntnisse: • "		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung		
Verwendbarkeit: • Master Physik – Fortgeschrittenes Vertiefungsmodul		

Master Physik – Schwerpunktphase

Ausgewählte Themen moderner Physik A		1621
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 27 Leistungspunkten gemäß Vorlesungsverzeichnis.	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: gemäß §6 der Prüfungsordnung Prüfungsleistung: mündliche Prüfung	
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung	
Leistungspunkte (ECTS): 27	Präsenzstudium (h):	Selbststudium (h):
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen breiten Überblick über das Themenspektrum moderner Physik und können dieses Wissen in das Gesamtgebäude der Physik einordnen. Sie haben sich exemplarisch in ein ausgewähltes Spezialgebiet der Physik eingearbeitet und sind in der Lage darauf aufbauend in einer Forschungsgruppe auf diesem Gebiet zu beginnen.		
Inhalte: Fortgeschrittene Lehrveranstaltungen der Physik nach Wahl der Studierenden Die Prüfung erstreckt sich über thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 12 LP.		
Grundlegende Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Gemäß Lehrveranstaltungskatalog		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Physik (Schwerpunktphase)		

Ausgewählte Themen moderner Physik B		1622
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 17 Leistungspunkten gemäß Vorlesungsverzeichnis.	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: gemäß §6 der Prüfungsordnung Prüfungsleistung: mündliche Prüfung	
Notenzusammensetzung	Note der mündlichen Prüfung	
Leistungspunkte (ECTS): 17	Präsenzstudium (h):	Selbststudium (h):
Kompetenzziele: Die Studierenden haben einen breiten Überblick über das Themenspektrum moderner Physik und können dieses Wissen in das Gesamtgebäude der Physik einordnen. Sie haben sich exemplarisch in ein ausgewähltes Spezialgebiet der Physik eingearbeitet und sind in der Lage darauf aufbauend in einer Forschungsgruppe auf diesem Gebiet zu beginnen.		
Inhalte: Fortgeschrittene Lehrveranstaltungen der Physik nach Wahl der Studierenden Die Prüfung erstreckt sich über thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 12 LP.		
Grundlegende Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Gemäß Lehrveranstaltungskatalog		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: Ist zusammen mit dem Modul Industriepraktikum zu wählen		
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Physik (Schwerpunktsphase)		

Seminar		1622
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Seminar	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Prüfungsleistung: Seminarleistung	
Notenzusammensetzung	Note der Seminarleistung	
Leistungspunkte (ECTS): 3	Präsenzstudium (h): 30	Selbststudium (h): 60
Kompetenzziele: - Die Studierenden sind in der Lage, zu einem vorgegebenen, aktuellen Thema aus der modernen Physik, das z.T. noch Gegenstand der Forschung ist, selbstständig Literatur zu recherchieren. - Die Studierenden sind in der Lage, sich ein aktuelles Wissensgebiet selbstständig zu erarbeiten. - Die Studierenden können einen Vortrag über ein komplexes Thema der modernen Physik strukturieren und halten, dass ein physikalisch gebildetes Publikum dem Vortrag gut folgen kann. Durch die Gestaltung des Vortrags können sie die Zuhörer auch für ein komplexes Spezialthema interessieren. - Die Studierenden sind in der Lage eine ansprechende Präsentation zu erstellen. (PowerPoint o.ä.). - Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Diskussion zu führen (über das eigene Thema genauso wie über die Themen der anderen Seminarteilnehmer). - Die Studierenden beherrschen die deutsche bzw. englische Fachsprache in freier Rede. Das Erreichen der Kompetenzziele erfordert eine kontinuierliche Teilnahme.		
Inhalte: Fortgeschrittene Themen der Physik		
Grundlegende Literatur: wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse:		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Physik (Schwerpunktsphase)		

Schlüsselkompetenzen		1970
Semesterlage	Winter- und Sommersemester	
Modulverantwortliche	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Fachsprachenzentrums oder des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und entsprechend ausgewiesenen Angeboten der Fakultäten sowie Computerkurse aus dem Angebot des Rechenzentrums.	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: gemäß §6 der Prüfungsordnung	
Notenzusammensetzung		
Leistungspunkte (ECTS):	4	Präsenz- und Selbststudium (h): 120 -300
Kompetenzziele: Sie erlernen und beherrschen exemplarische Schlüsselkompetenzen auf dem Gebiet der gewählten Lehrveranstaltung		
Inhalte: Inhalte in Abhängigkeit von der gewählten Lehrveranstaltung		
Grundlegende Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Keine		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: - Masterstudiengang Physik - Studierende des englischen Zweiges des MA Physik absolvieren in Abhängigkeit vom Resultat der verpflichtenden Beratung Sprachkurse in Deutsch in einem Umfang von bis zu 16 LP in diesem Modul. - Für alle anderen Studierenden umfasst dieses Modul 4 LP		

Industriepraktikum		1831
Semesterlage	Wintersemester oder Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Praktikumsbeauftragte/r	
Lehrveranstaltungen (SWS)	-	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Praktikumsbericht	
Notenzusammensetzung	-	
Leistungspunkte (ECTS): 10	Präsenzstudium (h):	Selbststudium (h):
Kompetenzziele: Die Studierenden kennen typische Aufgabenfeldern und Tätigkeitsbereiche von Absolventen und Absolventinnen der Physik in der beruflichen Praxis. Sie können sich in ein Arbeitsumfeld mit Wissenschaftlern und Ingenieuren angrenzender Fachgebiete eingliedern und im Team aktiv einbringen. Sie kennen exemplarisch die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in einem industriellen Prozess und verstehen die Aufgabenstellung die hierbei auftreten.		
Inhalte: Praktikum in einem Industriebetrieb. Universitäre Institute sind ausgeschlossen, in Ausnahmefällen kann das Praktikum auch in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung stattfinden. Das Praktikum soll in einem typischen Berufsfeld eines Physikers / einer Physikerin abgeleistet werden. Im Rahmen des Praktikums soll möglichst ein definiertes (kleines) Projekt bearbeitet werden. Die Länge beträgt mindestens acht Wochen		
Grundlegende Literatur:		
Empfohlene Vorkenntnisse:		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: Das Praktikum ist vorab genehmigungspflichtig durch den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.		
Verwendbarkeit: Master Studiengang Physik (Modul Ausgewählte Themen moderner Physik B)		

Abschlussarbeiten und Forschungsphase

Bachelorprojekt		9001
Semesterlage	Beginn ganzjährig möglich	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Projekt „Bachelorarbeit“ Seminar „Arbeitsgruppenseminar“	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Prüfungsleistung: Bachelorarbeit Studienleistung: Seminarleistung	
Notenzusammensetzung		
Leistungspunkte (ECTS):	15	Präsenz- und Selbststudium (h): 450
Kompetenzziele: Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbständigen Einarbeitung in ein Forschungsthema. Sie können sich eigenständig Wissen aus z.T. englischsprachigen Büchern und Fachzeitschriften aneignen. Sie sind zu einer realistischen Planung, Zeiteinteilung und Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts nach wissenschaftlichen Methoden unter Anleitung befähigt. Sie sind in der Lage einen Text gemäß wissenschaftlicher Standards zu schreiben. Sie können ein wissenschaftliches Thema unter Einsatz geeigneter Medien präsentieren und sie sind zur wissenschaftlichen Diskussion der eigenen Arbeit mit Mitstudierenden und Lehrenden fähig. Sie beherrschen die deutsche und z.T. englische Fachsprache in Wort und Schrift. Prüfungsverfahren: Das Thema der Bachelorarbeit wird von der oder dem Prüfenden nach Rücksprache mit dem Prüfling festgelegt. Die Ausgabe ist aktenkundig zu machen und dem Prüfling sowie dem Studiendekanat schriftlich mitzuteilen. Mit der Ausgabe des Themas wird die oder der Prüfende bestellt. Während der Anfertigung der Arbeit wird der Prüfling von der oder dem Prüfenden betreut.		
Inhalte: • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Selbstständige Projektarbeit unter Anleitung • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentationstechniken • Wissenschaftlicher Vortrag • Diskussionsführung		
Grundlegende Literatur: 📖 Aktuelle Literatur zum Thema der Bachelorarbeit 📖 Stickel-Wolf, Wolf, <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken</i>, 2004, ISBN: 3-409-31826-7 📖 Walter Krämer, <i>Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?</i>, 1999, ISBN: 3-593-36268-6, Gruppe: Studienratgeber, Reihe: campus concret, Band: 47 📖 Abacus communications, <i>The language of presentations</i>, CDROM Lehr- und Trainingsmaterial 📖 Alley, <i>The Craft of Scientific Presentation</i>, Springer 📖 Day, <i>How to write & publish a scientific paper</i>. Cambridge University Press.		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kernmodul des jeweiligen Bachelorstudiengangs		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: • Abgeschlossenes Modul Mathematik für Physiker und abgeschlossenes Modul Experimentalphysik A bzw. B1 und B2 sowie abgeschlossenes Modul Klassische Felder und Teilchen.		
Verwendbarkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Modul Bachelorprojekt)		

Forschungspraktikum /Projektplanung		9031
Semesterlage	Winter- und Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)	Praktikum „Forschungspraktikum“ Projekt „Projektplanung für die Masterarbeit“ Seminar „Arbeitsgruppenseminar“	
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Studienleistung: Seminarleistung Prüfungsleistung: Vortrag	
Notenzusammensetzung		
Leistungspunkte (ECTS):	30	Präsenz- und Selbststudium (h): 900
Kompetenzziele: Die Studierenden sind in der Lage, sich in die Messmethoden oder theoretischen Konzepte eines Forschungsgebietes einzuarbeiten. Sie können sich einen Überblick über die Fachliteratur zu einem Forschungsprojekt verschaffen. Die Studierenden sind befähigt in einem (international zusammengesetzten) Team zu arbeiten und problemlos auf Deutsch und Englisch zu kommunizieren. Die Studierenden haben sich soziale Kompetenzen angeeignet, die sie befähigen, sich in ein Forschungs- oder Entwicklungsteam einzugliedern. Sie können selbstständig wissenschaftlich arbeiten und komplexe Projekte planen. Die Studierenden können eigenständig recherchieren und sich einen Überblick über die z.T. englischsprachige Fachliteratur zu einem Forschungsprojekt verschaffen. Die Studierenden können sich einen Überblick über die Fachliteratur zu einem Forschungsprojekt verschaffen. Sie sind in der Lage einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten und ihr eigenes Forschungsprojekt im Kontext des aktuellen Stands der Wissenschaft darzustellen.		
Inhalte: • Literaturrecherche • Einarbeitung in theoretische Verfahren bzw. experimentelle Verfahren • Diskussion von Problemstellungen aktueller Forschung im Arbeitsgruppenseminar • Definition einer wissenschaftlichen Problemstellung • Methoden des Projektmanagements • Erstellung, Vorstellung und Diskussion eines Projektplans		
Grundlegende Literatur: 📖 Aktuelle Literatur zum jeweiligen Forschungsbereich 📖 Abacus communications, <i>The language of presentations</i>, CDROM Lehr- und Trainingsmaterial 📖 Alley, <i>The Craft of Scientific Presentation</i>, Springer 📖 Stickel-Wolf, Wolf, <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken</i>, ISBN: 3-409-31826-7, Gabler Verlag 📖 Steinle, Bruch, Lawa, (Hrsg.), <i>Projektmanagement: Instrument moderner Dienstleistung</i>, 1995, ISBN 3-929368-27-7, FAZ 📖 Little, (Hrsg.), <i>Management der Hochleistungsorganisation</i>, Gabler Verlag, Wiesbaden, 1990		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Fortgeschrittene Vertiefungsmodule des jeweiligen Masterstudiengangs		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: keine		
Verwendbarkeit: • Masterstudiengang Physik (Module der Forschungsphase)		

Masterarbeit		9021
Semesterlage	Winter- und Sommersemester	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan/in	
Lehrveranstaltungen (SWS)		
Leistungsnachweis zum Erwerb der LP	Prüfungsleistung: Masterarbeit	
Notenzusammensetzung	Note der Masterarbeit	
Leistungspunkte (ECTS): 30	Präsenz- Selbststudium (h):	900
Kompetenzziele: Die Studierenden können sich selbstständig in ein Forschungsprojekt einarbeiten. Sie sind in der Lage unter Anleitung wissenschaftliche Projekte zu strukturieren, vorzubereiten und durchzuführen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die aktuelle Literatur und analysieren und lösen komplexe Probleme. Die Studierenden können kritische Diskussionen über eigene und fremde Forschungsergebnisse führen und konstruktiv mit Fragen und Kritik umgehen. Die Studierenden beherrschen die deutsche und englische Fachsprache. Sie sind in der Lage einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten und ihre eigenen Ergebnisse im Kontext des aktuellen Stands der Wissenschaft darzustellen. Prüfungsverfahren: Das Thema der Masterarbeit wird von der oder dem Erstprüfenden nach Rücksprache mit dem Prüfling festgelegt. Die Ausgabe ist aktenkundig zu machen und dem Prüfling sowie dem Studiendekanat schriftlich mitzuteilen. Mit der Ausgabe des Themas werden die oder der Erstprüfende und die oder der Zweitprüfende bestellt. Während der Anfertigung der Arbeit wird der Prüfling von der oder dem Erstprüfenden betreut.		
Inhalte: • Selbstständige Bearbeitung einer aktuellen wissenschaftlichen Problemstellung in einem internationalen Forschungsumfeld • Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation des Forschungsprojekts und der Ergebnisse • Wissenschaftliche Diskussion der Ergebnisse		
Grundlegende Literatur:  Aktuelle Literatur zur jeweiligen wissenschaftlichen Problemstellung  Day, <i>How to write & publish a scientific paper</i>. Cambridge University Press  Walter Krämer, <i>Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?</i>, 1999, ISBN: 3-593-36268-6, Gruppe: Studienratgeber, Reihe: campus concret, Band: 47.		
Empfohlene Vorkenntnisse: •		
ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung: • mind. 40 Leistungspunkte		
Verwendbarkeit: • Masterstudiengang Physik		

Lehrveranstaltungskatalog

Die Fakultät im Überblick	5
Die physikalischen Institute der Fakultät	6
Gremien der Fakultät	7
Das Studium der Physik an der Leibniz Universität	8
Die Studiengänge	8
Bachelorstudiengang	11
Bachelor of Science in Physik	12
Bachelor Physik – Kernmodule	16
Analysis I + II	16
Lineare Algebra I	17
Mathematik für Physiker	18
Grundpraktikum A	19
Grundpraktikum B	20
Mathematische Methoden der Physik	21
Klassische Felder und Teilchen	22
Quantentheorie und Statistische Physik	24
Physik präsentieren	26
Bachelor Physik – Wahlpflichtbereich Experimentalphysik	27
Veranstaltung Mechanik und Wärme	30
Veranstaltung Elektrizität und Relativität	31
Veranstaltung Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene	32
Veranstaltung Kerne und Teilchen	33
Veranstaltung Festkörperphysik I	34
Bachelor Physik – Experimentalphysik Vertiefung	35
Veranstaltung Festkörperphysik II	36
Veranstaltung Atom- und Molekülphysik	37
Veranstaltung Kohärente Optik	38
Bachelor Physik -- Wahlbereich	39
Moderne Aspekte der Physik	39
Schlüsselkompetenzen	40
Master Physik – Fortgeschrittene Vertiefungsphase	41
Gravitationsphysik	43
Quantenfeldtheorie	44
Master Physik - Schwerpunktphase	47
Ausgewählte Themen moderner Physik A	47
Ausgewählte Themen moderner Physik B	48
Seminar	49
Schlüsselkompetenzen	50
Industriepraktikum	51
Abschlussarbeiten und Forschungsphase	52
Bachelorprojekt	52
Forschungspraktikum /Projektplanung	53
Masterarbeit	54
Lehrveranstaltungskatalog	55
Tabelle Zuordnung der Lehrveranstaltungen	59
Institut für Theoretische Physik	63

Fortgeschrittene Quantentheorie	63
Seminar zu Fortgeschrittene Quantentheorie	64
Theoretische Quantenoptik und Quantendynamik	65
Computerphysik.....	66
Theoretische Festkörperphysik.....	67
Statistische Feldtheorie	68
Seminar zur Theorie der kondensierten Materie.....	69
Fortgeschrittene Computerphysik	70
Aktuelle Probleme der Theorie der kondensierten Materie	71
Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen	72
Seminar zu Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen	73
Ergänzungen zur klassischen Physik.....	74
Einführung in die Teilchenphysik.....	75
Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie	76
Institut für Festkörperphysik	77
Grundlagen der Halbleiterphysik	78
Halbleiterphysik mit python	79
Charakterisierung von Halbleitern und Solarzellen	80
Quantenstrukturbauelemente.....	81
Physik der Solarzelle	82
Seminar Solid state quantum technology, quantum information, and single photon emitter	83
Energy Storage materials and devices	84
Physik der 2D Materialien	85
Introduction to Nanophysics.....	86
Laborpraktikum Growth and Characterization of Nanostructures	87
Laborpraktikum Optical Characterization of nanostructures	88
Laborpraktikum Nanomaterials in energy storage devices	89
Institut für Quantenoptik	91
Nichtlineare Optik	91
Photonik.....	92
Seminar zu Photonik.....	93
Atomoptik.....	94
Festkörperlaser.....	95
Optische Schichten	96
Lasermedizin und Biomedizinischen Optik.....	98
Biophotonik - Bildgebung und Manipulation von biologischen Zellen.....	99
Einführung in die Biophysik	100
Physics of Life	101
Ultrakurze Laserpulse	105
Grundlagen optischer Fasern	106
Seminar Optische Spezialglasfasern: Herstellung, Funktionsprinzipien und Anwendungen	108
Seminar Optische Beschichtungs- und Messtechniken in der Dünnschichttechnologie	110
Experimental Methods in Atomic Physics.....	112
Physik der Medizin	113
Blockseminar Biophysik	114
Seminar: Aktuelle Aspekte der Biomedizinischen Optik.....	115

Institut für Photonik	115
Fracture of Materials and Fracture Mechanics.....	115
Introduction to Multiscale and Multiphysics Modelling.....	117
Institut für Gravitationsphysik.....	117
Foundations of Probability.....	117
Laborpraktikum Data Analysis.....	119
Neutron Stars and Black Holes.....	120
Seminar Gravitationswellen	121
Seminar Gravitationsphysik.....	122
Laserinterferometrie	123
Laborpraktikum Laserinterferometrie.....	124
Laserstabilisierung und Kontrolle optischer Experimente	125
Nichtklassisches Licht	126
Nichtklassische Laserinterferometrie	127
Elektronische Metrologie im Optiklabor.....	127
Seminar Nichtklassisches Licht	129
Institut für Radioökologie und Strahlenschutz.....	130
Kernenergie und Brennstoffkreislauf, technische Aspekte und gesellschaftlicher Diskurs.....	130
Radioaktivität in der Umwelt und Strahlengefährdung des Menschen	131
Strahlenschutz und Radioökologie (Vorlesung)	132
Kernphysikalische Anwendungen in der Umweltphysik.....	133
Chemie und physikalische Analyse von Radionukliden (englisch)	134
Praktikum Strahlenschutz und Radioökologie.....	136
Seminar Strahlenschutz und Radioökologie	137
Fachkunde im Strahlenschutz.....	138
Migration Pathways of Radionuclides in the Biosphere	139
Ansprechpartner innerhalb der Fakultät	140
Studienorganisation.....	140
Studiengangskoordination.....	140
Fachstudienberatung	140
BAföG-Beauftragter	141
Fachschaft Mathematik und Physik.....	141
Zentrale Ansprechpartner	143
Studieren im Ausland	145
Ombudsperson der Universität	146
Coaching-Service und Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb)	146
Weitere Angebote	146
Bibliotheken.....	146
Leibniz Universität IT Services (LUIS)	147
Leibniz Language Centre	147
ZQS/Schlüsselkompetenzen: Bausteine für Erfolg in Studium und Beruf	147
Studieren und leben in Hannover	148
Anhang Links und Lagepläne	151
Links.....	151
Lagepläne	152

Tabelle Zuordnung der Lehrveranstaltungen

Die Angaben dieser Tabelle dienen nur zur Übersicht, ggf. sind beim Block zur Lehrveranstaltung/Modul detailliertere Informationen zu finden.

anbietendes Institut	Lehrveranstaltung/Modul	Bachelor Physik	Master Physik		LP
		Moderne Aspekte der Physik (Bachelor)	Ausgewählte Themen moderner Physik (Master)	Seminar	
ITP	Fortgeschrittene Quantentheorie	x	x		5
	Seminar zu Fortgeschrittene Quantentheorie	x	x	x	3
	Theoretische Quantenoptik und Quantendynamik	x	x		5
	Computerphysik	x	x		6
	Theoretische Festkörperphysik		x		5
	Statistische Feldtheorie		x		5
	Seminar zur Theorie der kondensierten Materie		x	x	3
	Fortgeschrittene Computerphysik	x	x		8
	Aktuelle Probleme der Theorie der kondensierten Materie		x		2
	Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen		x		5
	Seminar zu Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen		x	x	3
	Ergänzungen zur klassischen Physik	x	x		5
	Einführung in die Teilchenphysik	x	x		5

	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie	x	x		8
FKP	Grundlagen der Halbleiterphysik	x	x		2
	Halbleiterphysik mit python		x		4
	Charakterisierung von Halbleitern und Solarzellen	x	x		2
	Quantenstrukturbauelemente		x		5
	Physik der Solarzelle	x	x		5
	Seminar Solid state quantum technology, quantum information, and single photon emitter		x	x	3
	Energy Storage materials and devices		x		5
	Physik der 2D Materialien		x		4
	Introduction to Nanophysics		x		10
	Laborpraktikum Growth and Characterization of Nanostructures		x		2
	Laborpraktikum Optical Characterization of nanostructures		x		2
	Laborpraktikum Nanomaterials in energy storage devices		x		2
IQO	Nichtlineare Optik		x		5
	Photonik		x		4
	Seminar zur Photonik		x		3
	Atomoptik		x		4
	Festkörperlaser		x		2
	Optische Schichten	x	x		4
	Einführung in die Biophysik	x	x		3
	Lasermedizin und Biomedizinischen Optik	x	x		4
	Biophotonik - Bildgebung und Manipulation von biologischen Zellen	x	x		4
	Einführung in die Biophysik	x	x		3
	Physics of Life	x	x		2
	Ultrakurze Laserpulse	x	x		2
	Grundlagen optischer Fasern	x	x		4
	Seminar Optische Spezialglasfasern: Herstellung, Funktionsprinzipien und Anwendungen	x	x	x	3

	Seminar Optische Beschichtungs- und Messtechniken in der Dünnschichttechnologie	x	x	x	3
	Experimental Methods in Atomic Physics	x	x		4
	Physik der Medizin	x	x		2
	Blockseminar Biophysik			x	3
	Seminar: Aktuelle Aspekte der Biomedizinischen Optik	x	x	x	3
Institut für Photonik	Fracture of Materials and Fracture Mechanics		x		6
	Introduction to Multiscale and Multiphysics Modelling		x		6
Institut für Gravitationsphysik	Foundations of Probability		x		2
	Laborpraktikum Data Analysis		x		4
	Neutron Stars and Black Holes		x		2
	Seminar Gravitationswellen		x		3
	Seminar Gravitationsphysik		x	x	3
	Laserinterferometrie		x		3
	Laborpraktikum Laserinterferometrie		x		4
	Laserstabilisierung und Kontrolle optischer Experimente	x	x		2
	Nichtklassisches Licht		x		2
	Nichtklassische Laserinterferometrie		x		2
	Elektronische Metrologie im Optiklabor		x		2
	Seminar Nichtklassisches Licht		x	x	3
IRS	Kernenergie und Brennstoffkreislauf, technische Aspekte und gesellschaftlicher Diskurs	x	x		4
	Radioaktivität in der Umwelt und Strahlengefährdung des Menschen	x	x		2
	Strahlenschutz und Radioökologie (Vorlesung)	x	x		2
	Kernphysikalische Anwendungen in der Umweltphysik	x	x		2

	Chemie und physikalische Analyse von Radionukliden (englisch)	x	x		2
	Einführung in die Massenspektrometrie		x		2
	Praktikum Strahlenschutz und Radioökologie	x	x		6
	Seminar Strahlenschutz und Radioökologie	x	x		3
	Fachkunde im Strahlenschutz	x	x		2
	Migration Pathways of Radionuclides in the Biosphere	x	x		2

Lehrveranstaltungen der Physik

Institut für Theoretische Physik

Fortgeschrittene Quantentheorie		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Vielteilchensysteme: Identische Teilchen, Fock-Raum, Feldquantisierung • Offene Quantensysteme: Dichtematrix, Messprozess, Bell'sche Ungleichung • Information und Thermodynamik: Zustandssummen, Entropie, thermodynamisches Gleichgewicht • Semiklassische Näherung: Bohr-Sommerfeld, Tunneleffekt, Pfadintegral • Relativistische Quantenmechanik: Raum-Zeit-Symmetrien, Dirac-Gleichung • Streutheorie		
Grundlegende Literatur: 📖 W. Greiner and J. Reinhardt, <i>Theoretische Physik 7 (Quantenelektrodynamik) und 7a (Feldquantisierung)</i>, Springer 📖 R.H. Landau, <i>Quantum Mechanics II, A Second Course in Quantum Theory</i>, Wiley-VCH 📖 A. Peres, <i>Quantum Theory: Concepts and Methods</i>, Springer 📖 M.E. Peskin & D.V. Schroeder, <i>An Introduction to Quantum Field Theory</i>, Westview Press 📖 J.J. Sakurai, <i>Modern Quantum Mechanics</i>, Addison Wesley 📖 F. Schwabl, <i>Quantenmechanik für Fortgeschrittene</i>, Springer		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Mathematik für Physiker“ • „Einführung in die Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Seminar zu Fortgeschrittene Quantentheorie		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten. Das Seminar muss in Zusammenhang mit der Vorlesung Fortgeschrittene Quantentheorie belegt werden.		
Grundlegende Literatur: W. Greiner and J. Reinhardt, <i>Theoretische Physik 7 (Quantenelektrodynamik) und 7a (Feldquantisierung)</i>, Springer - R.H. Landau, <i>Quantum Mechanics II, A Second Course in Quantum Theory</i>, Wiley-VCH A. Peres, <i>Quantum Theory: Concepts and Methods</i>, Springer - M.E. Peskin & D.V. Schroeder, <i>An Introduction to Quantum Field Theory</i>, Westview Press - J.J. Sakurai, <i>Modern Quantum Mechanics</i>, Addison Wesley F. Schwabl, <i>Quantenmechanik für Fortgeschrittene</i>, Springer		
Empfohlene Vorkenntnisse: „Mathematik für Physiker“ „Einführung in die Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: - Moderne Aspekte der Physik - Ausgewählte Themen moderner Physik - Seminar		

Theoretische Quantenoptik und Quantendynamik		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter- oder Sommersemester		
Inhalt: • Feldquantisierung, Casimir-Effekt • Fockzustände, thermische Zustände, kohärente Zustände • Phasenraumverteilungen (P-Funktion, Husimi-Funktion, Wigner-Funktion) • Nichtklassisches Licht • Atom-Feld-Wechselwirkung (Störungstheorie, Rabi-Oszillationen, Jaynes-Cummings-Modell, Floquet-Theorie, Fluoreszenz, spontane Emission) • Stochastische Methoden (Mastergleichung, Fokker-Planck-Gleichung), parametrische Verstärkung • Atomoptik, Cavity-QED, starke Laserfelder		
Grundlegende Literatur: 📖 C. Gerry und P. Knight, <i>Introductory Quantum Optics</i>, Cambridge University Press 📖 S. Barnett, <i>Methods in theoretical quantum optics</i>, Clarendon Press 📖 D. Walls und G. Milburn, <i>Quantum Optics</i>, Springer 📖 H.-J. Kull, <i>Laserphysik</i>, Oldenbourg 📖 W. Schleich, <i>Quantum optics in phase space</i>, Wiley-VCH 📖 C. Joachain, N. Kylstra und R. Potvliege, <i>Atoms in intense laser fields</i>, Cambridge University Press 📖 R. Loudon, <i>The Quantum Theory of Light</i>, Oxford Science Publications		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Theoretische Elektrodynamik“ • „Einführung in die Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Computerphysik		
SWS 2+2	Leistungspunkte: 6	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Grundlegende numerische Methoden (Differentiation, Integration, Interpolation, Lösung einer nicht-linearen Gleichung, Systeme linearer algebraischer Gleichungen, Monte Carlo-Methoden) • Numerische Lösung gebräuchlicher Probleme der Physik (Differentialgleichungen, Eigenwertprobleme, Optimierung, Integration und Summen vieler Variablen) • Anwendungen aus der Mechanik, Elektrodynamik, Thermodynamik und Quantenmechanik • Datenanalyse (statistische Analyse, Ausgleichsrechnung, Extrapolation, spektrale Analyse) • Visualisierung (graphische Darstellung von Daten) • Einführung in die Simulation physikalischer Systeme (dynamische Systeme, einfache Molekulardynamik) • Computer-Algebra		
Grundlegende Literatur: 📖 Wolfgang Kinzel und Georg Reents, „<i>Physik per Computer</i>“, Spektrum Akademischer Verlag 📖 S.E. Koonin and D.C. Meredith, „<i>Computational Physics</i>“, Addison-Wesley 📖 W.H. Press, S.A. Teukolsky, W.T. Vetterling, B.P. Flannery, „<i>Numerical Recipes in C++</i>“, Cambridge University Press 📖 J.M. Thijssen, „<i>Computational Physics</i>“, Cambridge University Press 📖 Tao Pang, „<i>An Introduction to Computational Physics</i>“, Cambridge University Press 📖 S. Brandt, „<i>Datenanalyse</i>“, Spektrum Akademischer Verlag 📖 V. Blobel und E. Lohrmann, „<i>Statistische und numerische Methoden der Datenanalyse</i>“, Teubner Verlag 📖 R.H. Landau, M.J. Paez, and C.C. Bordeianu, <i>Computational Physics</i>, Wiley-VCH, 2007		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Erfahrung mit dem Computer und Grundlagen der Programmierung. • „Analysis I+II“ • „Theoretische Elektrodynamik“ • „Analytische Mechanik“ und „Spezielle Relativitätstheorie“ • „Einführung in die Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Naturwissenschaftlich- technischer Wahlbereich • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Theoretische Festkörperphysik		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – oder Sommersemester (im Wechsel mit Statistischer Feldtheorie)		
Inhalt: • Transportphänomene • Elektronische Korrelationen • niedrigdimensionale Systeme • Magnetismus • Supraleitung • Unordnung und Störstellen • Mesoskopische Systeme		
Grundlegende Literatur:  P.G. deGennes, <i>Superconductivity of Metals and Alloys</i>, Perseus Publishing, 1999, Westview Press  C. Kittel: <i>Quantum Theory of Solids</i>, Wiley  W. Nolting: <i>Quantentheorie des Magnetismus, Band I + II</i>, Teubner Verlag  J.M. Ziman, <i>Electrons and Phonons</i>, Oxford University Press, 2000  H. Bruus and K. Flensberg, <i>Many Body Quantum Theory in Condensed Matter Physics</i> (Oxford University Press, 2004)		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“ • „Quantenfeldtheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Statistische Feldtheorie		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – oder Sommersemester (im Wechsel mit Theoretischer Festkörperphysik)		
Inhalt: • Zustandssumme als Pfadintegral • kritische Phänomene • kondensierte Materie in zwei Dimensionen • Quantenspinketten • Nichtgleichgewichtsphänomene		
Grundlegende Literatur:  A. Altland and B. Simons, <i>Condensed Matter Field Theory</i> (Cambridge University Press, 2006)  H. Bruus and K. Flensberg, <i>Many Body Quantum Theory in Condensed Matter Physics</i> (Oxford University Press, 2004)  J.M. Thijssen, <i>Computational Physics</i> (Cambridge University Press, 2007)  D. J. Amit & V. Martin-Mayor: <i>Field theory, the renormalization, group, and critical phenomena</i> (World Scientific 2005)  G. Mussardo: <i>Statistical field theory: An introduction to exactly solved models in statistical physics</i>, (Oxford 2010)  A. M. Tsvelik: <i>Quantum field theory in condensed matter physics</i>, (Cambridge 2003)		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“ • „Quantenfeldtheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Seminar zur Theorie der kondensierten Materie		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – und Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten. Das Seminar muss in Zusammenhang mit der Vorlesung Theoretische Festkörperphysik oder Statistische Feldtheorie belegt werden.		
Grundlegende Literatur:  Siehe Theoretische Festkörperphysik und Statistische Feldtheorie sowie aktuelle Forschungspublikationen		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“ • „Quantenfeldtheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Seminar		

Fortgeschrittene Computerphysik		
SWS 4+2	Leistungspunkte: 8	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – oder Sommersemester		
Inhalt: • Exakte Diagonalisierung • Monte Carlo Simulationen • numerische Renormierungsgruppe • Dichtefunktionaltheorie • Moleküldynamik • Quantendynamik • Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen • Quantencomputer		
Grundlegende Literatur:  J.M. Thijssen, <i>Computational Physics</i> (Cambridge University Press, 2007)  S.E. Koonin and D.C Meredith, <i>Computational Physics</i>, Addison-Wesley, 1990.  T. Pang, <i>Computational Physics</i>, Cambridge University Press, 2006  H. Gould, J. Tobochnik, and W. Christian, <i>Computer Simulation Methods</i>, Pearson Education, 2007		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Einführung in die Quantentheorie“ • „Statistische Physik“ • „Computerphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Moderne Aspekte der Physik		

Aktuelle Probleme der Theorie der kondensierten Materie		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – oder Sommersemester		
Inhalt: Aktuelles Thema nach Wahl der Dozentin oder des Dozenten, z.B. • Theorie des Magnetismus • Theorie der Supraleitung • Theorie des Quanten Hall Effekt • Theorie stark korrelierter Elektronen • Integrable Quantensysteme • Systeme außerhalb des Gleichgewichts		
Grundlegende Literatur: wird vom Dozenten angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“ • „Fortgeschrittene Festkörperphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung LGeschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter- oder Sommersemester		
Inhalt: Das Standardmodell der Teilchenphysik • eine heuristische Darstellung der Theorie und Anwendungen • Lagrangedichten in der Feldtheorie • Eichinvarianz, nichtabelsche Eichtheorie • Dirac-Fermionen • die elektroschwache Theorie • Massen und Higgs-Mechanismus • QCD, Quark-Confinement, Jets, Glueballs • Flavor-Physik, SU(3), schwere Quarks • Wirkungsquerschnitte, Zerfallsbreiten, Lebensdauern • Tests des Standardmodells • weiterführende Themen		
Grundlegende Literatur:  G. Kane, <i>Modern Elementary Particle Physics</i>, Perseus Publishing 1993		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Seminar zu Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter- oder Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten. Das Seminar muss in Zusammenhang mit der Vorlesung Theorie der fundamentalen Wechselwirkungen belegt werden		
Grundlegende Literatur:  Peskin, Schröder, <i>Quantum Field Theory</i>, Westview Press  Wess, Bagger, <i>Supersymmetry and Supergravity</i>, Princeton University Press  Galperin, Ivanov, Ogievetsky, Sokatchev, <i>Harmonic Superspace</i>, Cambridge University Press  Green, Schwarz, Witten, <i>Superstring Theory</i>, Cambridge University Press  und aktuelle Forschungspublikationen		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Fortgeschrittene Quantentheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Seminar		

Ergänzungen zur klassischen Physik		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Winter – oder Sommersemester		
Inhalt: Ausgewählte Bereiche der klassischen Physik nach Wahl der Dozentin oder des Dozenten, z.B. • <u>Relativitätstheorie</u>: Minkowski-Raum, Lorentzgruppe, Darstellungen der Lorentzgruppe, Relativistische Teilchen, Ankopplung des elektromagnetischen Feldes, Liénard-Wiechert Potentiale, Schwarzschild-Metrik, Tests der Allgemeinen Relativitätstheorie im Sonnensystem, Thirring-Lense-Effekt, Lichtablenkung, Einstein-Hilbert-Wirkung, kovariante Energie-Impuls-Erhaltung, Gravitationswellen: Erzeugung und Nachweis, Kosmologie • <u>Eichtheorien</u>: Parallelverschiebung, kovariante Ableitung, Feldstärken, Holonomie-Gruppe, Bianchi-Identitäten, Wirkungsprinzip, Noetheridentitäten, Algebraisches Poincaré-Lemma, Standard-Modell der fundamentalen Wechselwirkungen, Monopole, spontane Symmetriebrechung, BRS-Symmetrie, Anomalien • <u>Integrierte und chaotische Bewegung</u>: Hamiltonsche Bewegungsgleichungen, kanonische Transformationen, Poincarés Integralinvarianten, Wirkungs-Winkel-Variable, Störungstheorie, Kolmogorov-Arnol'd-Moser Theorem, Poincarés Wiederkehrabbildung, Birkhoffs Fixpunktsatz, Selbstähnlicher Hamiltonscher Fluss		
Grundlegende Literatur: 📖 B. F. Schutz, <i>A first course in general relativity</i>, Cambridge University Press 📖 W. Rindler, <i>Relativity</i>, Oxford University Press 📖 V. Mukhanov, <i>Physical Foundations of Cosmology</i>, Cambridge University Press 📖 L. O'RaiFeartaigh, <i>Group Structure of Gauge Theories</i>, Cambridge University Press 📖 V. Arnol'd, <i>Mathematical Methods of Classical Mechanics</i>, Springer 📖 A. J. Lichtenberg and M. A. Liebermann, <i>Regular and Stochastic Motion</i>, Springer 📖 J. Moser, <i>Stable and Random Motion in Dynamical Systems</i>, Princeton University Press		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Analytische Mechanik“ und „Spezielle Relativitätstheorie“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Einführung in die Teilchenphysik		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Fundamentale Teilchen und ihre Wechselwirkungen • Symmetrien und Erhaltungssätze • Hadronen, Quarks, Partonen • QCD • elektromagnetische und schwache Wechselwirkungen und ihre Vereinigung • Standardmodell der Teilchenphysik • Beschleuniger und Detektoren • Neutrinophysik • Offene Fragen und Zukunftsprojekte der Teilchenphysik		
Grundlegende Literatur:  F. Halzen und A.D. Martin, <i>Quarks and Leptons</i>, Wiley  D.H. Perkins, <i>Introduction to High Energy Physics</i>, Cambridge University Press  B.R. Martin and G. Shaw, <i>Particle Physics</i>, Wiley  E. Lohrmann, <i>Hochenergiephysik</i>, Teubner Verlag  C. Berger, <i>Elementarteilchenphysik</i>, Springer		
Empfohlene Vorkenntnisse:		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie		
SWS 4+2	Leistungspunkte: 8	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Theoretische Physik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Verständnis der grundlegenden Begriffe und Erwerb der mathematischen Methoden der Allgemeinen Relativitätstheorie • Anwendung des Formalismus' auf einfache physikalische Probleme der Gravitationsphysik auf der Erde, des Sonnensystems, der Astrophysik kompakter Objekte und der Kosmologie • Diskussion relevanter Lösungen; sowohl der linearisierten als auch der exakten Einstein-Gleichungen – darunter insbesondere Gravitationswellen und ihre Erzeugung/Detektion, sowie Schwarze Löcher und ihre Detektion.		
Grundlegende Literatur: 📖 Norbert Straumann: General Relativity (second edition). Springer Verlag. 📖 Michael Ruhrländer: Allgemeine Relativitätstheorie Schritt für Schritt: Eine Einführung mit Details, Beispielen und Aufgaben, Springer Spektrum 📖 Tosten Fließbach: Allgemeine Relativitätstheorie. Springer Spektrum		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Theoretische Elektrodynamik • Analytische Mechanik und Spezielle Relativitätstheorie • Lineare Algebra		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Institut für Festkörperphysik

Grundlagen der Halbleiterphysik		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Bändertheorie • Eigen- und Störstellenleitung • Defekte in Halbleitern • p-n-Übergänge • Rekombinationsprozesse • Ladungsträgertransport • Heteroübergänge • Metall-Halbleiter-Kontakte • Halbleiterbauelemente (Dioden, Transistoren, Photodioden)		
Grundlegende Literatur:  P.Y. Yu, M. Cardona, <i>Fundamentals of Semiconductors</i>, Springer  S.M. Sze, <i>Semiconductor devices, Physics and Technology</i>, Wiley, New York		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Einführung in die Festkörperphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Nanoelektronik • Moderne Aspekte der Physik		

Halbleiterphysik mit python		
SWS 2+1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Prerequisites: Competences covered in the lecture/ course: • Physics: ○ Fundamental principles of semiconductor optics and transport. ○ Microscopic working principles of semiconductor devices like light emitting diodes, laser diodes, and photodetectors. • Computer skills: ○ Fundamental (and advanced) subjects of programming with python. ○ Data science: Working with <i>jupyter</i> notebooks. ○ Web based software exchange (version and source control).		
Grundlegende Literatur:  Rosencher, Vinter, „Optoelectronic“, Cambridge  Klein, „Numerisches Python ; Arbeiten mit NumPy, Matplotlib und Pandas“, Hauser Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Basic knowledge of the lecture <i>Einführung in die Festkörperphysik</i> are required. I.e., crystal structure and phonons, carrier statistics, energy bands, optical processes, basic quantum mechanical concepts of solid-state physics.		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Charakterisierung von Halbleitern und Solarzellen		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: Im ersten Teil dieser Vorlesung werden Grundlagen der Halbleiterphysik in Verbindung mit Charakterisierungsmethoden für Halbleitermaterialien behandelt. Einen Schwerpunkt bilden dabei Methoden zur Charakterisierung von Defekten in Halbleitern sowie ihrer Auswirkung auf die elektrischen Eigenschaften des Halbleiters. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Methoden für die Charakterisierung von Solarzellen vorgestellt, wobei sowohl integrale Methoden wie die spektrale Empfindlichkeit als auch orts aufgelöste Methoden wie die kamerabasierte Photolumineszenz behandelt werden.		
Grundlegende Literatur:  Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Vorlesung „Einführung in die Festkörperphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Nanoelektronik		

Quantenstrukturbauelemente		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Quanteneffekte in Halbleiterstrukturen • Physik zweidimensionaler Elektrongase • Quantendrähte • Quantenpunkte • Kohärenz- und Wechselwirkungseffekte • Einzelelektronentunneltransistor • Quantencomputing		
Grundlegende Literatur:  C. Weisbuch, B. Vinter, <i>Quantum Semiconductor Structures</i>, Academic Pr Inc  S.M. Sze, <i>Semiconductor Devices: Physics and Technology</i>, Wiley  M.J. Kelly, <i>Low-Dimensional Semiconductors: Materials, Physics, Technology, Devices</i>, Oxford University Press		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Einführung in die Festkörperphysik“ • „Fortgeschrittene Festkörperphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Nanoelektronik • Quantenstrukturbauelemente (Pflichtbereich Master Nanotechnologie)		

Physik der Solarzelle		
SWS 2+2	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Halbleitergrundlagen • Optische Eigenschaften von Halbleitern • Transport von Elektronen und Löchern • Mechanismen der Ladungsträger-Rekombination • Herstellungsverfahren für Solarzellen • Charakterisierungsmethoden für Solarzellen • Möglichkeiten und Grenzen der Wirkungsgradverbesserung		
Grundlegende Literatur:  P. Würfel, „<i>Physik der Solarzellen</i>“ (Spektrum Akademischer Verlag, 2000).  A. Goetzberger, B. Voß, J. Knobloch, „<i>Sonnenenergie: Photovoltaik</i>“ (Teubner 1994).		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Festkörperphysik I“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Nanoelektronik • Wahlveranstaltung im Masterstudiengang Nanotechnologie		

Seminar Solid state quantum technology, quantum information, and single photon emitter		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: • Quantentechnologie und Quanteninformation Festkörperphysik und Optik • Experimentelle Konzepte zu Quantenverschränkung und Quantensensoren • Quantenverschränkung in zukünftigen Halbleiterbauelementen • Herausforderungen der Quantenbildgebung • Quantenpunkte für die Einzelphotonenkryptographie		
Grundlegende Literatur:  Wird im Seminar bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Festkörperphysik I/II“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Seminar		

Energy Storage materials and devices		
SWS 3 + 2	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Introduction (energy crisis, different types of energy storage devices) • Review of Introduction to Nanophysics (basic knowledge about materials characterization and device fabrication) • Pumped hydro, thermal, gravity, solar energy • Batteries and capacitors - Introduction to electrochemical energy storage devices - Lithium ion battery - Lithium sulphur battery - Lithium air battery - Other emerging technologies - Super-capacitor • Outlook (micro-batteries, on-chip integration, etc) For practical training, the students are encouraged to visit the laboratory courses in close relation to the topics covered by the lecture		
Grundlegende Literatur: Important literatures will be announced at the beginning of the lecture		
Empfohlene Vorkenntnisse: • "Introduction to Nanophysics"		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Nanoelektronik		

Physik der 2D Materialien		
SWS 2+1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Übersicht über die verschiedenen 2D Materialien • Herstellungsmethoden und Nanofabrikation von 2D Materialien • Unterschiede der elektronischen, optischen und mechanischen Eigenschaften von Einzellagen, Mehrlagen und Heterostrukturen ausgewählter 2D Materialien •		
Grundlegende Literatur: • P. Avouris, T. F. Heinz, and T. Low, 2D Materials: Properties and Devices, Cambridge University Press • R. Gross and A. Marx, Festkörperphysik, De Gruyter Oldenbourg		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Quantenstrukturbauelemente“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Introduction to Nanophysics		
SWS Vorlesung: 4 Übung: 2	Leistungspunkte: 10	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Characterization at the nanoscale • Fabrication at the nanoscale • Energy storage with nano materials • Semiconductors nanomaterials and devices • Optics at the nanoscale: Semiconductor nano- and quantum photonics For practical training, the students are encouraged to visit three laboratory courses in close relation to the topics covered by the lecture		
Grundlegende Literatur:  wird in der Vorlesung angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Laborpraktikum Growth and Characterization of Nanostructures		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: • Introduction in molecular beam epitaxy (MBE): Facility and growth process • Wafer material handling prior to processing • Substrate preparation steps and in-situ analysis • MBE growth training • Ex-situ layer thickness characterization by means of surface analysis techniques .		
Grundlegende Literatur:  wird im Praktikum angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Lehrveranstaltung: Introduction to Nanophysics		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Laborpraktikum Optical Characterization of nanostructures		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: • Basic sample preparation and optical setup alignment • Photoluminescence characterization of Semiconductor quantum dots and bulk material • Introduction in semiconductor quantum dot statistics characterization		
Grundlegende Literatur:  wird im Praktikum angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: Lehrveranstaltung Introduction to Nanophysics		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Laborpraktikum Nanomaterials in energy storage devices		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Festkörperphysik
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: The students go through all the steps from the raw materials to a functioning battery. • Preparation of a slurry consisting of binder, additives and active material. • Making electrodes. • Using these electrodes and assembling batteries. • Electrochemical tests of the batteries (CV, long-term charge / discharge, EIS).		
Grundlegende Literatur:  wird im Praktikum angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Institut für Quantenoptik

Nichtlineare Optik		
SWS 3+1	Leistungspunkte: 5	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Nichtlineare optische Suszeptibilität • Kristalloptik, Tensoroptik • Wellengleichung mit nichtlinearen Quelltermen • Frequenzverdopplung, Summen-, Differenzfrequenzerzeugung • Optisch parametrischer Verstärker, Oszillator • Phasenanpassungs-Schemata, Quasiphasenanpassung • Elektro-optischer Effekt • Elektro-akustischer Modulator • Frequenzverdreifung, Kerr-Effekt, Selbstphasenmodulation, Selbstfokussierung • Raman-, Brillouinstreuung, Vierwellenmischung • Nichtlineare Propagation, Solitonen		
Grundlegende Literatur:  Agrawal, <i>Nonlinear Fiber optics</i>, Academic Press  Boyd, <i>Nonlinear Optics</i>, Academic Press  Shen, <i>Nonlinear Optics</i>, Wiley-Interscience  Dmitriev, <i>Handbook of nonlinear crystals</i>, Springer  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Atom- und Molekülphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Photonik		
SWS 2+1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Wellen in Materie • Dielektrische Wellenleiter (planar, Glasfaser), integrierte Wellenleiter • Photonische Kristalle • Wellenleiter – Moden • Nichtlineare Faseroptik • Faseroptische Komponenten (Zirkulatoren, AWG, Fiber-Bragg-Gratings, Modulatoren) • Faserlaser • Laserdioden, Photodetektoren • Optische Nachrichtentechnik (RZ, NRZ, WDM/TDM) • Netzwerke		
Grundlegende Literatur:  Reider, <i>Photonik</i>, Springer  Menzel, <i>Photonik</i>, Springer  Agrawal, <i>Nonlinear Fiber optics</i>, Academic Press  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“ • „Nichtlineare Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Seminar zu Photonik		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten. Das Seminar muss in Zusammenhang mit der Vorlesung Photonik belegt werden.		
Grundlegende Literatur:  Reider, <i>Photonik</i> , Springer  Menzel, <i>Photonik</i> , Springer  Agrawal, <i>Nonlinear Fiber optics</i> , Academic Press  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“ • „Nichtlineare Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik • Seminar zu Photonik (Wahlbereich Master Nanotechnologie)		

Atomoptik		
SWS 2+1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Atom-Licht Wechselwirkung • Strahlungsdruckkräfte • Atom- und Ionenfallen • Kühlung durch Evaporation • Bose-Einstein-Kondensation • Ultrakalte Fermi-Gase • Experimente mit ultrakalten und entarteten Quantengasen • Atome in optischen periodischen Gittern • Atominterferometrie und Frequenzstandards		
Grundlegende Literatur:  B. Bransden, C. Joachain, <i>Physics of Atoms and Molecules</i>, Longman 1983  R. Loudon, <i>The Quantum Theory of Light</i>, OUP, 1973  Aktuelle Publikationen		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Atom- und Molekülphysik“ • „Quantenoptik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Festkörperlaser		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Festkörperlasermedien • Optische Resonatoren • Betriebsregime von Lasern • Diodengepumpte Festkörperlaser • Bauformen: Faser, Stab, Scheibe • Durchstimbare Laser • Single-frequency Laser • Ultrakurzpulslaser • Frequenzkonversion		
Grundlegende Literatur (Literaturempfehlung):  W. Koechner: <i>Solid-State Laser Engineering</i>  A.E. Siegman: <i>Lasers</i>  O. Svelto: <i>Principles of Lasers</i>		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Veranstaltungen „Kohärente Optik“ bzw. „Nichtlineare Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

--

Optische Schichten		
SWS 2 + 1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt:. • Bedeutung, Funktionsprinzip und Anwendungsbereiche optischer Schichten, gegenwärtiges Qualitätsniveau von Schichtsystemen für die Lasertechnik) • Theoretische Grundlagen (Sammlung bekannter Formeln und Phänomene, Berechnung von Schichtsystemen) • Herstellung optischer Komponenten (Substrate, Beschichtungsmaterialien, Beschichtungsprozesse, Kontrolle von Beschichtungsvorgängen) • Optikcharakterisierung (Messungen des Übertragungsverhaltens: Verluste: Totale Streuung, optische Absorption, Zerstörschwellen optische Laserkomponenten, nichtoptische Eigenschaften)		
Grundlegende Literatur (Literaturempfehlung): Wird in der Vorlesung bekannt gegeben, zur Einführung in das Thema: • Macleod, H.A.: <i>Thin Film Optical Filters</i>, Fourth Edition, CRC Press 2010		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Veranstaltungen „Kohärente Optik“ bzw. „Nichtlineare Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Moderne Aspekte der Physik		

Einführung in die Biophysik		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung: Alexander Heisterkamp, Stefan Kalies;
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Was ist Leben? – Einheiten, Zeitskalen, Organismen • Die Zelle und ihre Biologie • zentrale Moleküle des Lebens DNA, RNA und Proteine • Kristallstrukturanalyse zum Verständnis der zentralen Moleküle des Lebens • Physikalische Prinzipien der Kristallstrukturanalyse • "biophysikalischer Verkehr": Membranen und Kanäle • Wie misst man „biophysikalischen Verkehr“? • Zellkräfte und Zellbewegung • experimentelle Techniken zur Analyse von Zellbewegung und Kontraktion • Wie Nanotechnologie unser Biologieverständnis ergänzt • Wie Quantenphysik unser Biologieverständnis ergänzt In der Vorlesung werden grundlegende biophysikalische und biologische Konzepte eingeführt. Der Fokus liegt dabei auf einer detaillierten Darstellung der Zellbiologie, der zentralen Moleküle des Lebens und den physikalischen Grundlagen ihrer Interaktion. Als Beispiel wird die Struktur von Säugetierzellen analysiert und zelluläre Prozesse wie Replikation, Transkription und Translation erörtert. Im Weiteren werden dann experimentelle Techniken diskutiert, die im historischen Kontext und immer noch genutzt werden, um Information über die zentralen Moleküle des Lebens, die zelluläre Homöostase, Zellbewegung, oder die Entstehung von Kräften in einer Zelle, zu erschließen. Am Ende der Veranstaltung werden neue Forschungsfelder, wie Nanotechnologie oder Quantenphysik, in den Kontext Biophysik integriert.		
Grundlegende Literatur: 📖 Molecular Biology of the Cell (Garland Science) 📖 Biophysics: An Introduction (Springer) 📖 Campbell Biology 📖 Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Experimentalphysik		
Modulzugehörigkeit: • Bachelor in Physik (Moderne Aspekte der Physik) • Master in Physik (Fortgeschrittene Vertiefungsphase, Moderne Aspekte der Physik)		

Lasermmedizin und Biomedizinischen Optik		
SWS 2	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Heisterkamp, Lasermmedizin
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Lasersysteme für den Einsatz in Medizin und Biologie • Strahlführungssysteme und optische medizinische Geräte • Optische Eigenschaften von Gewebe • Thermische Eigenschaften von Gewebe • Photochemische Wechselwirkung • Vaporisation/Koagulation • Photoablation, Optoakustik • Photodisruption, nichtlineare Optik • Anwendungen in der Augenheilkunde, refraktive Chirurgie • Laser-basierte Diagnostik, optische Biopsie • Optische Kohärenztomographie, Theragnostics • klinische Anwendungsbeispiele Die Studierenden werden an die Grundlagen der Laser-Gewebe-Wechselwirkung herangeführt und lernen diese an klinisch relevanten Anwendungsbeispielen umzusetzen. In Tutorien und im Blockseminar (am Ende des Semesters) werden aktuelle Originalartikel erarbeitet und diskutiert. Am Ende der Veranstaltung findet eine Exkursion in die Forschungslabore des LZH und der Firma Rowiak statt.		
Grundlegende Literatur: 📖 Eichler, Seiler: <i>Lasertechnik in der Medizin</i>. Springer-Verlag 📖 Berlien: <i>Applied Laser Medicine</i> 📖 Bille, Schlegel: <i>Medizinische Physik. Bd. 2: Medizinische Strahlphysik</i>, Springer 📖 Welch, van Gemert: <i>Optical-Thermal Response of Laser-Irradiated Tissue</i>. Plenum Press 📖 Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Modul „Kohärente Optik“ • Experimentalphysik III • Laserphysik		
Modulzugehörigkeit: • Bachelor in Physik/Techn. Physik (Moderne Aspekte der Physik) • Master in Physik/Technische Physik (Ausgewählte Themen der modernen Physik)		

Biophotonik - Bildgebung und Manipulation von biologischen Zellen		
SWS 2	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Heisterkamp
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Einführung in die Biophotonik • Gewebeoptik • Grundlagen der Mikroskopie • Laser-Scanning-Mikroskopie • Laserbasierte Nanochirurgie • Lichtblatt Mikroskopie • Superresolution / Molekulare Mikroskopie • Optogenetik und Fusionsproteine • Tomographie und optoakustische Mikroskopie • Optische Marker und Plasmonik • Optische Chips, Sensorik und Optofluidik • Optische Pinzette Die Vorlesung gibt Einblicke in die Biophotonik, ein Forschungsgebiet zwischen Biologie und Physik. Dabei werden mikroskopische Verfahrensweisen, dreidimensionale Bildgebung, die Manipulation von Zellen sowie biologischen Geweben mit Hilfe von laserbasierten Systemen näher erläutert. Die Studenten lernen grundlegende optische Aspekte sowie die Wechselwirkung von Licht mit Geweben und Zellen. Moderne und aktuelle Laser-basierte Mikroskopietechniken werden basierend auf aktuellen Publikationen vorgestellt. Des Weiteren werden optische Techniken zur Zellmanipulation erläutert, wie das An- und Ausschalten der Zellaktivität, das Messen sehr kleiner Kräfte in lebenden Zellen, das Schneiden und Abtragen von subzellulären Strukturen und zukünftige Anwendungen in der regenerativen Medizin und allgemeiner in der Biotechnologie diskutiert. Die Vorlesung kann es den Studenten ermöglichen später selbständig geeignete biophotonische Werkzeug zu ermitteln um relevante biologischer Fragestellungen zu beantworten.		
Grundlegende Literatur:  Spector, D.; Goldman, R.: Basic Methods in Microscopy 2006;  Atala, Lanza, Thomsom, Nerem: Principles of Regenerative Medicine, Academic Press  Handbook of Biological Confocal Microscopy, Pawley, Springer.		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Module „Kohärente Optik“ • Experimentalphysik III • Laserphysik		
Modulzugehörigkeit: • Bachelor in Physik/Techn. Physik (Moderne Aspekte der Physik) • Master in Physik/Technische Physik (Ausgewählte Themen der modernen Physik)		

Einführung in die Biophysik		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik Geschäftsleitung des Instituts für Zellbiologie und Biophysik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: • Was ist Leben? – Einheiten, Zeitskalen, Organismen • Die Zelle und ihre Biologie • zentrale Moleküle des Lebens DNA, RNA und Proteine • Kristallstrukturanalyse zum Verständnis der zentralen Moleküle des Lebens • Physikalische Prinzipien der Kristallstrukturanalyse • "biophysikalischer Verkehr": Membranen und Kanäle • Wie misst man „biophysikalischen Verkehr“? • Zellkräfte und Zellbewegung • experimentelle Techniken zur Analyse von Zellbewegung und Kontraktion • Wie Nanotechnologie unser Biologieverständnis ergänzt • Wie Quantenphysik unser Biologieverständnis ergänzt In der Vorlesung werden grundlegende biophysikalische und biologische Konzepte eingeführt. Der Fokus liegt dabei auf einer detaillierten Darstellung der Zellbiologie, der zentralen Moleküle des Lebens und den physikalischen Grundlagen ihrer Interaktion. Als Beispiel wird die Struktur von Säugetierzellen analysiert und zelluläre Prozesse wie Replikation, Transkription und Translation erörtert. Im Weiteren werden dann experimentelle Techniken diskutiert, die im historischen Kontext und immer noch genutzt werden, um Information über die zentralen Moleküle des Lebens, die zelluläre Homöostase, Zellbewegung, oder die Entstehung von Kräften in einer Zelle, zu erschließen. Am Ende der Veranstaltung werden neue Forschungsfelder, wie Nanotechnologie oder Quantenphysik, in den Kontext Biophysik integriert.		
Grundlegende Literatur:  Molecular Biology of the Cell (Garland Science)  Biophysics: An Introduction (Springer)  Campbell Biology  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Experimentalphysik		
Modulzugehörigkeit: • Bachelor in Physik/Techn. Physik (Moderne Aspekte der Physik) • Master in Physik/Technische Physik (Fortgeschrittene Vertiefungsphase, Moderne Aspekte der Physik)		

Physics of Life		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Kompetenzziele: Die Studenten erwerben ein interdisziplinäres Verständnis der komplexen physikalischen und chemischen Prozesse in lebendigen Objekten. Sie erlernen die Fähigkeit, biologische Prozesse aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu analysieren. Sie sind in der Lage, die zunehmend wichtigere Rolle der Biologie in der Forschung mit anderen Forschungsdisziplinen zu verknüpfen.		
Inhalt: Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, die Interesse an der Schnittstelle zwischen Physik, Biologie und Medizin haben. Die klassischen Disziplinen (Physik, Chemie) werden durch interdisziplinäre Forschung zunehmend mit den Lebenswissenschaften verbunden. Das erfordert, über den Tellerrand der einzelnen Disziplinen zu schauen. Diese Spezialvorlesung bietet einen Einblick in die Physik lebendiger Materie und stellt existierende und zukünftige interdisziplinäre Forschungsziele dar.		
Grundlegende Literatur:  wird in der Vorlesung angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Vorlesungen „Experimentalphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Moderne Aspekte der Physik		

Ultrakurze Laserpulse		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalte: • Allgemeine Grundlagen der linearen und nichtlinearen Wechselwirkung zwischen Materie und Feldern. • Nichtlineare Pulspropagation. • Laserdynamik. • Modenkopplung von Lasern; Typen moderner Kurzpulslaser. • Anwendungen ultrakurzer Pulse in Physik, Chemie und den Lebenswissenschaften. • Hochenergie-Lasersysteme. • Erzeugung von Harmonischen und Attosekunden-Pulsen. • Relativistische Optik.		
Grundlegende Literatur: 📖 J.C. Diels, W. Rudolph: Ultrashort Laser Pulse Phenomena, 2 Ed. (Elsevier, 2006) 📖 A.M. Weiner: Ultrafast Optics (Wiley, 2009) 📖 G.P. Agrawal: Nonlinear Fiber Optics 5 rd Ed. (Academic, 2013) 📖 Zenghu Chang, Fundamentals of Attosecond Optics, (CRC Press, 2016)		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Grundkenntnisse in Optik, Laserphysik, Atomphysik.		
Modulzugehörigkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Vertiefungsmodul, Moderne Aspekte der Physik) • Master Studiengang Physik (Ausgewählte Themen moderner Physik)		

Grundlagen optischer Fasern		
SWS 2 + 1	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Institut für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalte: Optische Fasern gehören heutzutage zu den Schlüsselkomponenten der modernen Photonik. Sie sind aus vielen Bereichen unseres Alltags nicht mehr wegzudenken: in komplexen medizinischen Anwendungen werden Glasfasern z.B. bei der Endoskopie eingesetzt. Auch in der Lasermaterialbearbeitung sind optische Fasern in der Strahlführung oder als Strahlquelle etablierte Technologien in der modernen industriellen Produktion. Ebenso werden in der Sensorik mehr und mehr Konzepte auf der Basis von Glasfasern entwickelt. Der Begriff Lichtwellenleiter wird aber heute überwiegend assoziiert mit der modernen optischen Datenübertragung über Glasfaserkabel und ihrer enormen Kapazität, die im Zeitalter des Hochgeschwindigkeits-Internets den gesamten Globus umspannt. Durch eine Dotierung des Faserkerns kann mit seltenen Erden, wie z.B. Ytterbium kann vielmehr auch eine Verstärkung von Licht bis hin zur Laseraktivität erreicht werden. Moderne Faserlasersysteme liegen auf einem Leistungsniveau von über 100 kW und finden Verwendung in vielfältigen industriellen Produktionstechnologien. Die Vorlesung „Grundlagen optischer Fasern“ soll über diese Anwendungsaspekte hinaus schwerpunktmäßig die physikalischen Grundlagen vermitteln und auch einen Überblick zu den technologischen Aspekten bei der Charakterisierung und Herstellung von Fasern zusammenfassen. Die Vorlesung enthält viele praktische Informationen zu optischen Fasern, die für das weitere Studium und den späteren Beruf nützlich sein können. Wesentliche Kapitel der Vorlesung sind unter anderen: - Funktionsprinzip und Lichtausbreitung in optischen Fasern - Zusammenstellung der wesentlichen Qualitätsmerkmale und Messmethoden - Herstellung optischer Fasern - Komponenten und Bauelemente in der Fasertechnologie - Nichtlineare Effekte in optische Fasern - Faserlasersysteme - Ausgewählte Anwendungsbereiche (Kommunikationstechnik, Sensorik,...) Übung und Prüfungsleistung: Übungen: 3 Übungsblätter, Diskussion jeweils in den Übungsstunden, praktischer Teil: Besuch der Faserherstellungslabore im HiTEC-Gebäude Prüfungsleistung: nach Vereinbarung Weitere Details werden in der Vorlesung bekannt gegeben, NN Unterrichtssprache : ausschließlich Deutsch		
Grundlegende Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben, zur Einführung in das Thema:  Fedor Mitschke, Glasfasern, Elsevier Heidelberg, 2005		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Allgemeine Vorkenntnisse aus Grundlagen Optik und Physik		
Modulzugehörigkeit: • Wahlveranstaltung Physik und Technische Physik, Bachelor, Master • Bachelor: Moderne Aspekte der Physik		

- Master: Ausgewählte Themen der Photonik, Ausgewählte Themen moderner Physik

Seminar Optische Spezialglasfasern: Herstellung, Funktionsprinzipien und Anwendungen		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Michael Steinke, Matthias Liessmann, Detlev Ristau / Hannover Institute of Technology
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalte: Das Hannover Institute of Technology verfügt über modernste Anlagen zur Herstellung von optischen Glasfasern – ein überaus spannendes und aktuelles Forschungsfeld an der Schnittfläche von Physik, Chemie und den Ingenieurwissenschaften. Im Rahmen des Seminars sollen interessierte Studenten einen vertieften Einblick in theoretische und praktische Aspekte der Herstellung, der Funktionsprinzipien und der Anwendungen von Spezialglasfasern erhalten. Die jeweils zu einem ausgewählten Thema zusammengetragenen Ergebnisse sollen jeweils in Vorträgen vorgestellt werden. Die Dozenten werden hierbei fachlich beratend zur Seite stehen. Von besonderer Bedeutung soll die anschließende fachliche Diskussion sein. Des Weiteren soll insbesondere die Art und Weise der Vortragsgestaltung im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam diskutiert werden, um Möglichkeiten der Verbesserung aufzuzeigen. Zu den möglichen fachlichen Themen gehören: • Theoretische Grundlagen: Lichtwellenleitung in Fasern ○ Von step-index Fasern zu photonischen Bandlückenfasern und Hohlkernfasern ○ Lineare und nichtlineare Effekte • Gläser für die Faserherstellung: ○ Von der molekularen Glasstruktur zu den makroskopischen Eigenschaften ○ Die typischen Dotanden für Quarzglasfasern und ihre Eigenschaften ○ Strahlungseffekte • Wie wird eine Glasfaser hergestellt: ○ Der modified chemical vapor deposition (MCVD) Prozess zur Herstellung von Preformen: Grundlagen, Funktionsweise und Limitierungen ○ Herstellung einer Faser aus einer Preform: Grundlagen, Funktionsweise und Limitierungen eines Faserziehturms • Anwendungen von Spezialglasfasern: Medizintechnik, Datenübertragung und Faserlaser in Wissenschaft und Wirtschaft • Passive Komponenten (z.B. wavelength division multiplexer (WDMs)) für faserbasierte Systeme: Funktionsweise und Herstellung Für weitere Details stehen die Dozenten jederzeit gerne zur Verfügung. Die Veranstaltung wird in das e-learning (Stud-IP) Programm aufgenommen, das dann einen Austausch innerhalb der geschlossenen Hörserschaft ermöglicht.		
Grundlegende Literatur:		
Empfohlene Vorkenntnisse: -		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik		

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Themen der modernen Physik• Seminar |
|--|

Seminar Optische Beschichtungs- und Messtechniken in der Dünnschichttechnologie		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Sebastian Balendat, Detlev Ristau
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalte: In den letzten Jahrzehnten hat sich die Dünnschichttechnologie im Bereich der Optik fest etabliert und ist zu einem Innovationsträger für Hochleistungs- und Hochpräzisionstechniken entwickelt. Das Laser Zentrum Hannover e. V. verfügt über modernste Anlagen zur Herstellung von optischen Dünnschichtsystemen. Mithilfe unterschiedlicher Verfahren werden hier Funktionsschichten mit Dicken in der Größenordnung der verwendeten Wellenlängen auf optische Elemente aufgebracht, um über Interferenzeffekte gezielt die Eigenschaften des auftreffenden Lichts zu verändern. Im Rahmen des Seminars sollen sich interessierte Studenten einen vertieften Einblick in theoretische und praktische Aspekte der Herstellung, der Funktionsprinzipien und der Vermessung optischer Dünnschichtsysteme erarbeiten. Die zu einem ausgewählten Thema zusammengetragenen Ergebnisse sollen jeweils in Vorträgen vorgestellt werden. Herr Balendat wird hierbei fachlich beratend zur Seite stehen. Dieses Seminar soll den Studierenden im Physikstudium eine der in diesem Studiengang vergleichsweise seltenen Möglichkeiten bieten, sich im Präsentieren auszuprobieren. Die Vergabe der Themen wird den Vorkenntnissen der einzelnen Teilnehmer angepasst werden. Zu den möglichen fachlichen Themen gehören: Theorie Wechselwirkung von Dielektrika mit fs-Laserstrahlung Besondere Schichten Rugate Systeme Schichten mit negativem Brechwert Beschichtungsprozesse Ionengestützte Beschichtungsprozesse Zerstäubungsverfahren für optische Schichten Ionenstrahl-Zerstäubung Optikcharakterisierung Spektralphotometrie in der optischen Dünnschichttechnik Messung der Streuung optischer Komponenten Laserkalorimetrie nach ISO 11551 Photothermische Verfahren zur Messung der Absorption Laserinduzierte Zerstörungsmechanismen in optischen Schichten Messung von laserinduzierten Zerstörschwellen Anwendung Hochwertige Schichten für fs-Laser Weitere Themen können vorgeschlagen werden. Für die Präsentation der Themen wird ein Zeitplan für die letzten Vorlesungs- und Übungsstunden erstellt.		
Grundlegende Literatur:		

Empfohlene Vorkenntnisse:

-

Modulzugehörigkeit:

- Moderne Aspekte der Physik
- Ausgewählte Themen der modernen Physik
- Seminar

Experimental Methods in Atomic Physics		
SWS 2 ?	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Quantenoptik
Regelmäßigkeit: WiSe		
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Experimentelle Methoden der Atomphysik und Quantensensorik 1. in Originalliteratur zu erkennen, 2. diese auf theoretischer Basis zu beschreiben, 3. sowie deren praktische Umsetzung in aktuellen Experimenten zu erfassen bzw. selbst zu planen.		
Inhalte des Moduls Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Vielzahl von experimentellen Methoden in der modernen Atomphysik zu gewinnen. Dabei werden die benötigten theoretischen Grundlagen in der Vorlesung eingeführt. In den Übungsgruppen werden die behandelten Themen anhand historischer und aktueller Publikationen vertieft, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Verständnis der experimentellen Techniken liegt. Die behandelten Themen umfassen Grundlagen der Atom-Licht-Wechselwirkung, Laserkühlmethoden und Techniken zur Erzeugung von Bose-Einstein-Kondensaten. Die Vorlesung behandelt anschließend Methoden zur Umsetzung von Quantensensoren, insbesondere in Hinblick auf Rauscheinflüsse und systematische Effekte. Durch angegliederte Laborführungen im Institut für Quantenoptik bekommen die Studierenden einen direkten Einblick in typische experimentelle Aufbauten. Die Vorlesung dient somit auch als inhaltliche Vorbereitung für eine anschließende Masterarbeit im Bereich der experimentellen Atomphysik.		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Atom- und Molekülphysik, kohärente Optik		
Modulzugehörigkeit: • Bachelorstudiengang Physik (Vertiefungsmodul, Moderne Aspekte der Physik) • Master Studiengang Physik (Ausgewählte Themen moderner Physik)		

Physik der Medizin		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Heisterkamp
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Kompetenzziele: Die Vorlesung gibt Einblicke in die Bereiche der Physik, die für das Verständnis medizinischer Vorgänge, Diagnostik und Therapie grundlegend sind. Dies reicht von Mechanik im Bereich der Knochen und Gelenke über Strömungsdynamik im Herz-Kreislaufsystem zur Elektronik in Nerven und Muskeln. Zudem werden die Anwendung von radioaktiver Strahlung in der Bildgebung und Strahlentherapie sowie von Licht und Laser in verschiedenen Bereichen wie Dermatologie und Chirurgie betrachtet. Die Vorlesung bietet den Studierenden Einblicke in Einsatzbereiche der Physik in der Medizin und gibt ihnen Werkzeuge an die Hand, um relevante medizinphysikalische Fragestellungen zu beantworten. Inhalte: - Einführung und Wiederholung Biophysik I - Mechanik und Orthopädie - Strömungsdynamik und Herzinfarkt - Einführung Elektrophysiologie - Elektrophysiologische Beispiele: EKG, NLG - Einführung medizinische Bildgebung: Ultraschall - Radiologie und Strahlenschutz: Röntgen - Weitere radiologische Anwendungen: CT, MRT, Stereotaxie - Nuklearmedizin + Strahlentherapie: Szintigraphie, PET, SPECT - Licht in der Diagnostik: (Fluoreszenz-)Mikroskopie in der Endoskopie - Lichttherapie: PDT, etc. - Laserchirurgie		
Grundlegende Literatur:  Hobbie, KH und Roth, BJ Intermediate Physics for Medicine and Biology 5th Edition 2015, Springer Verlag  Harten, U Physik in der Medizin 15. Auflage 2017, Springer Verlag)  Schlegel, W, Karger, CP, Jäkel, O (Hrsg.) Medizinische Physik 2018, Springer Verlag		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Experimentalphysik 3		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Blockseminar Biophysik		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Heisterkamp, Kales
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalte: Das Seminar Biophysik baut auf der Vorlesung „Introductory Biophysics for Physicists“ auf. Es werden durch die Studierenden Poster zu neuartigen biophysikalischen Methoden und wissenschaftlichen Ergebnissen erstellt. Diese sollen in einem einer wissenschaftlichen Konferenz ähnlichen Stil durch die Studierenden im Rahmen einer Blockveranstaltung mit einem Kurzvortrag vorgestellt, diskutiert und bewertet werden. Zu Beginn des Semesters werden die Themen gewählt, jeder Studierende bekommt einen Betreuer/in an die Seite, der/die bei der Vorbereitung unterstützt. In der ersten Veranstaltungsstunde führt der Dozent in die Thematik ein und gibt Tipps und Hinweise für die Vorbereitung und das Halten eines Vortrags im Seminar.		
Grundlegende Literatur:		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Introductory Biophysics for Physicists		
Modulzugehörigkeit: • Seminar (Master) • Physik präsentieren (Bachelor) • ?		

Seminar: Aktuelle Aspekte der Biomedizinischen Optik		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Alexander Heisterkamp
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Aktuelle Themen aus der Biomedizinischen Optik, wie Laseranwendungen in den Life Sciences, Laser-basiertes Imaging und Mikroskopie, Optogenetik, Optische Fallen und Pinzetten, Optofluidik etc. Die Studierenden bereiten auf Basis von aktuellen Artikeln, die sie gestellt bekommen, ein Thema vor und tragen dies in einem 30min. Vortrag im Laufe des Semesters vor. Zu Beginn des Semesters werden die Themen werden bzw. können gewählt werden, jeder Studierende bekommt einen Betreuer/in an die Seite, der/die bei der Vorbereitung unterstützt. In der ersten Veranstaltungsstunde führt der Dozent in die Thematik ein und gibt Tipps und Hinweise für die Vorbereitung und das Halten eines Vortrags im Seminar.		
Grundlegende Literatur:		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Modul „Kohärente Optik • Experimentalphysik III • Laserphysik		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik • Seminar (Master)		

ggf. Eingangsvoraussetzungen und ggf. Teilnehmerzahlbegrenzung:
begrenzte Anzahl von Vorträgen im Seminar (10 Plätze)

Institut für Photonik

Fracture of Materials and Fracture Mechanics		
SWS 2 + 2	Leistungspunkte: 6	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Photonik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: The following aspects of fracture mechanics: 1. Introduction: Review of the history of materials failure and fracture mechanics including historical cases and state of the art 2. Fracture modes and characteristics: mode I, II and III cracks		

3. Brittle and ductile fractures in different materials
4. Characterization of fracture toughness
5. Solution of elastic stress around the crack tip: Kolosov-Muskhelishvili formula and Westergaard solution
6. Stress intensity factor in 2D and 3D problems and crack handbook
7. Computation of Stress intensity factor: J-integral and a general Eshelby's energy momentum tensor for crack energy release
8. Introduction and overview of Computational methods for fracture modelling: meshless methods, XFEM and peridynamics and commercial software for fracture modelling
9. Introduction and overview of multiscale approach for fracture modelling

Students are also guided by practical exercises in the computer lab, assigning also specific projects to be solved through the implementation of numerical codes. The codes will be written in Mathematical/Matlab language at the continuum level and in Mathematica/FEAP language when FE discretization are needed. An introduction and examples to using commercial software ABAQUS for crack modelling will be demonstrated.

Grundlegende Literatur (Literaturempfehlung):

Subject specific recommendation of textbooks and journal articles

- Empfohlene Vorkenntnisse: Engineering Mechanics, Continuum Mechanics

Modulzugehörigkeit:

- Ausgewählte Themen moderner Physik (Master)

Introduction to Multiscale and Multiphysics Modelling		
SWS 2 + 2	Leistungspunkte: 6	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Photonik
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: The following aspects of fracture mechanics: 1. Introduction: Review of the classification of multiscale and multiphysics problems and state-of-the-art 2. Multiscale modelling theory and analytical approaches 3. Concept of representative volume element 4. Computational hierarchical multiscale method 5. Computational concurrent/semi-concurrent multiscale methods 6. Multiphysics model and some types of governing equations 7. Multiphysics modelling commercial software with testing examples e.g. COMSOL 8. Solvers for multifield problems Particular issues in multiscale and multiphysics modelling Students are also guided by practical exercises in the computer lab, assigning also specific projects to be solved through the implementation of numerical codes. The codes will be written in both LAMMPS for atomistic model, Mathematical/Matlab language at the continuum level or abaqus software when FE.		
Grundlegende Literatur (Literaturempfehlung): Subject specific recommendation of textbooks and journal articles		
• Empfohlene Vorkenntnisse: Numerical analysis for the solution of PDEs and basic mechanics or physics courses		
Modulzugehörigkeit: Ausgewählte Themen moderner Physik (Bachelor und Master)		

Institut für Gravitationsphysik

Foundations of Probability		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: jedes Semester		
Inhalt: • - probabilistic models • - conditional probability • - independence • - Bayes' rule • - counting • - discrete and continuous random variables		

- - multiple random variables
- - functions of random variables
- - covariance and correlation
- - Chebyshev inequality
- - convergence in probability
- - the weak law of large numbers
- - the central limit theorem

Grundlegende Literatur:

 "Introduction to Probability" by D. P. Bertsekas et al

Empfohlene Vorkenntnisse:

- Analysis
-

Modulzugehörigkeit:

- Ausgewählte Themen moderner Physik

Laborpraktikum Data Analysis		
SWS 4	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester und Wintersemester		
Inhalt: • - Introduction to version control and python: git, python, jupyter notebooks, google Colaboratory, numpy e scipy libraries. • - Monte Carlo simulations: hands-on approach • - Plausible reasoning: simple bayesian inference • - Combinatorics: calculate chances in a card game • - Random Variables and associated concepts • - Random number generation: the inverse transform method • - Poisson processes: maximise the profit of a business • - Numerical integration: calculate the value of pi using the Buffon's needle experiment • Hypothesis testing basics: false alarm rate, false negative, roc curves. • Hypothesis testing hands-on: distinguish noise+signal data from noise only data. • Two random variables: covariance.		
Grundlegende Literatur:  Wird im Praktikum angegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Erfahrung mit Linux		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Neutron Stars and Black Holes		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: • Quellen und Ausbreitung von Gravitationswellen • Neutronensterne und Schwarze Löcher		
Grundlegende Literatur:  wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Grundlagen der Speziellen Relativitätstheorie“ • „Kohärente Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Seminar Gravitationswellen		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten		
Grundlegende Literatur:  wird in den Vorlesungen und dem Seminar bekannt gegeben.		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Grundlagen der Speziellen Relativitätstheorie“ • „Kohärente Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Seminar Gravitationsphysik		
SWS 3	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester und Wintersemester		
Inhalt: • Allgemeine Relativitätstheorie • Quellen von Gravitationswellen • Gravitationswellendetektoren • Astrophysik und Kosmologie		
Grundlegende Literatur:  wird im Seminar bekannt gegeben.		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Gravitationsphysik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Seminar		

Laserinterferometrie		
Hinweis: Die Unterrichtssprache ist Englisch.		
SWS 3	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester (jährlich)		
Inhalt: • Anwendungen der Laserinterferometrie für Gravitationswellen und zur Erdbeobachtung • Beschreibung von Lichtfeldern, Interferenz und Strahlteilern • Modulationstechniken und Modulatoren • Michelson-, Mach-Zehnder-, homodyn- und heterodyn-Interferometer • Auslesung per interner, externer oder Schnupp Modulation • Fabry-Perot Resonatoren ("cavities") und Pound-Drever-Hall Verfahren • Beschreibung Gauss'scher Strahlen und höherer Moden • ABCD Matrizen und Transformation Gauss'scher Strahlen • Mechanische Güten von aufgehängten Optiken • Anwendungen zur Messung von Gravitationswellen und des Erdschwerefeldes • Beschreibung Gauss'scher Strahlen und höherer Mode • PolarisationTransferfunktionen und Regelkreise		
Grundlegende Literatur:  Saulson, <i>Fundamentals of Interferometric GW detectors</i>, World Scientific Pub Co Inc  Siegman: <i>Lasers</i>  Yariv: <i>Quantum Electronics</i>		
Empfohlene Vorkenntnisse: Optik, Komplexe lineare Algebra		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Laborpraktikum Laserinterferometrie		
SWS 4	Leistungspunkte: 4	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester oder Wintersemester (unregelmäßig)		
Inhalt: • Michelson-, Mach-Zehnder-, Sagnac-, Polarisationsinterferometer, • "Power-u. Signalrecycling", "Resonant Sideband Extraction", „Delaylines" • Modulationsfelder, Schnuppmodulation, externe Modulation • Homodyn und Heterodyndetektion • Spektrale Rauschdichte • Interferometerrauschen und Empfindlichkeit (Quanten-, thermisches Rauschen, ...) • Mechanische Güten von aufgehängten Optiken		
Grundlegende Literatur:  Saulson, <i>Fundamentals of Interferometric GW detectors</i>, World Scientific Pub Co Inc  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik" • „Nichtlineare Optik"		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Laserstabilisierung und Kontrolle optischer Experimente		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester /Wintersemester (unregelmäßig)		
Inhalt: • Laser und die Ursache von Leistungs-, Frequenz- und Strahllagefluktuationen • Grundlagen der Regelungstechnik • Längenkontrolle von Interferometern und optischen Resonatoren • Detektion von Frequenzfluktuationen und deren Unterdrückung • Detektion von Leistungsfluktuationen und deren Unterdrückung • Strahllagekontrolle		
Grundlegende Literatur:  Siegman, <i>Lasers</i>, University Science Books  Yarif, <i>Optical Electronics in Modern Communications</i>, Oxford University Press  Abramovici, <i>Chapsky</i>, Feedback Control Systems		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Nichtklassisches Licht		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Wintersemester, (unregelmäßig)		
Inhalt: • Klassische und nichtklassische Zustände des Licht • Kriterien für „Nichtklassizität“ • Detektion und Erzeugung von Fock-Zuständen • Detektion und Erzeugung von gequetschtem Licht • Quantenzustandstomographie • EPR-verschränktes (zwei-Moden gequetschtes) Licht • Optischer Test der Nichtlokalität		
Grundlegende Literatur:  C.C. Gerry und P.L. Knight, <i>Introductory Quantum Optics</i>, University Press, Cambridge (2005).  H.-A. Bachor und T.C. Ralph, <i>A guide to experiments in quantum optics</i>, Wiley, 2nd edition (2003).		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“ • „Quantenoptik“ • „Nichtlineare Optik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Nichtklassische Laserinterferometrie		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester (unregelmäßig)		
Inhalt: • Schrotrauschen und Strahlungsdruckrauschen im Interferometer • Quadraturoperatoren und „Input-output“-Relationen von Interferometern • Das Standard Quantenlimit der Positionsmessung • „Quantum-Nondemolition“ Techniken • Interferometer mit gequetschtem Licht und anderen nichtklassischen Zuständen des Lichts • Opto-mechanische Kopplung und optische Federn • Quantenzustände mechanischer Oszillatoren • Kühlung mechanischer Oszillatoren in ihren quantenmechanischen Grundzustand • Verschränkung von Spiegeln und Licht		
Grundlegende Literatur:  Saulson, <i>Fundamentals of Interferometric GW detectors</i>, World Scientific Pub Co Inc  Originalliteratur		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Kohärente Optik“ • „Nichtlineare Optik“ • „Nichtklassisches Licht“ • „Quantenoptik“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik		

Elektronische Metrologie im Optiklabor		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Geschäftsleitung des Instituts für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: Sommersemester oder Wintersemester (unregelmäßig)		
Inhalt: • Elektronik-Grundlagen: Kirchhoffsche Regeln, Impedanz, Phasorendiagramme • Operationsverstärker: Funktionsweise und Grundschaltungen		

- Schwingkreise und Filter (aktiv / passiv)
- Spectrum Analyser und Network Analyser
- Messung und Interpretation von Transferfunktionen
- Grundlagen der Regelungstechnik
- Photodetektion
- Sensoren und Aktuatoren in optischen Experimenten
- Rauschmessungen

Grundlegende Literatur:

-  Horowitz & Hill, *The Art of Electronics*, Cambridge University Press
-  Abramovici & Chapsky, *Feedback Control Systems*, Kluwer Academic Publishers
-  Yariv, *Quantum Electronics*, Wiley
-  Originalliteratur

Empfohlene Vorkenntnisse:

- „Kohärente Optik“

Modulzugehörigkeit:

- Ausgewählte Themen moderner Physik

Seminar Nichtklassisches Licht		
SWS 2	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Institut für Gravitationsphysik
Regelmäßigkeit: jedes Semester		
Inhalte: • Non-classical states of light (e.g. Fock states, squeezed states). • Generation of non-classical states via non-linear optical processes. • Detection of non-classical states. • State-of-the-art squeezed states and applications.		
Grundlegende Literatur:  Wird im Seminar bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Non-classical light • Quantum optics • Non-linear optics • Coherent optics.		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik • Ausgewählte Themen der Photonik • Seminar		

Kernenergie und Brennstoffkreislauf, technische Aspekte und gesellschaftlicher Diskurs		
SWS 4	Leistungspunkte: 2/Semester	Verantwortung Walther
Regelmäßigkeit: Wintersemester (Teil 1) und Sommersemester (Teil 2)		
Inhalt: Trotz oder gerade wegen des Ausstiegs aus der Kernenergienutzung in Deutschland, ist dieses Thema weiterhin Gegenstand der gesellschaftlichen Diskussion. An dieser Ringvorlesung beteiligen sich neben 3 Dozenten der LUH noch 10 Dozent*innen anderer deutscher Universitäten sowie der ETH Zürich. Sie erstreckt sich über 2 Semester à 2 SWS und spannt den Bogen von den technischen Grundlagen zu den ethischen, sozio-ökologischen, ökonomischen, juristischen und politischen Implikationen der Entsorgung radioaktiver Abfälle. Im Wintersemester liegt ein Schwerpunkt auf den technischen Grundlagen. Es wird die Energiesituation global betrachtet und im Folgenden die technischen Grundlagen von Kernenergienutzung, von der Urangewinnung über die Funktionsweise heutiger und zukünftiger Reaktoren bis zur Entsorgung abgebrannten Kernbrennstoffs behandelt. Neben den technischen Aspekten wird begleitend die Problematik aus sozialwissenschaftlichen/ethischen und rechtlichen Gesichtspunkten erläutert. Im darauffolgenden Sommersemester wird schwerpunktmäßig das Problem der Endlagersuche auf einer sehr breiten multidisziplinären Basis und aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven behandelt. Es bleibt viel Raum für Diskussionen (eigene Meinung erwünscht!)		
Grundlegende Literatur:  Streffer, <i>Radioactive Waste</i>, Springer  Michaelis, <i>Handbuch Kernenergie</i>  Heinloth, <i>Die Energiefrage</i>, Vieweg  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Von Vorteil aber nicht zwingend: Vorlesung Strahlenschutz und Radioökologie		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Radioaktivität in der Umwelt und Strahlengefährdung des Menschen		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Walther
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Vorkommen natürlicher und künstlicher Radionuklide in der Umwelt, beschreibt die Pfade radioaktiver Stoffe durch die Umwelt zum Menschen und gibt eine Bewertung der resultierenden Strahlenexposition und der mit ihnen verbundenen Risiken. Im einzelnen werden folgende Themen behandelt: Strahlenexposition aufgrund der Kernwaffenexplosionen in Hiroshima und Nagasaki sowie den folgenden Jahrzehnten der Kernwaffentests, bei Unfällen in der Kerntechnik: Windscale, Three Mile Island, Chernobyl, Fukushima, Kystym, Kritikalitätsunfälle, verlorene Quellen (Goiania) . Folgen des Uranbergbaus für Beschäftigte und Umwelt. Exposition von Patienten bei Radium- und Radontherapie.		
Grundlegende Literatur: - Richard Rhodes, <i>The making of the Atomic Bomb</i> - Warner, Kirchmann <i>Nuclear Test Explosions</i> - Mosey, <i>Reactor Accidents Nuclear Engineering International Special Publications</i> (2006) - Shaw <i>Radioactivity in the terrestrial environment</i>, Elsevier, Amsterdam (2007) - Eisenbud, <i>Environmental Radioactivity</i> - David Atwood, <i>Radionuclides in the Environment</i>, Wiley and Sons, 2010 Weitere Literatur in der Vorlesung (Originalveröffentlichungen und web links)		
Empfohlene Vorkenntnisse: Vorlesung " Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen" und „Strahlenschutz und Radioökologie"		
Modulzugehörigkeit: - Moderne Aspekte der Physik - Ausgewählte Themen moderner Physik		

Strahlenschutz und Radioökologie (Vorlesung)		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Walther
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: Die Vorlesung behandelt ionisierende Strahlung, den radioaktiven Zerfall, die Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, natürliche Radioaktivität, biologische Strahlenwirkungen, Konsequenzen für Dosis-Risiko Zusammenhänge, Einwirkung von radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung auf den Menschen, Epidemiologie, Belastungspfade, radioökologische Modellierung der Wege radioaktiver Stoffe zum Menschen, Abschätzung von Strahlenrisiken, Strahlendosis und Strahlenrisiko, Dosis-Wirkungsbeziehungen, Konzept der Kollektivdosis, Strahlenschutzgrundsätze, Festlegung von Dosiswerten, Strahlenschutzmaßnahmen, gesetzliche Strahlenschutzregelungen, EURATOM Grundnormen, Grundsatzfragen des Strahlenschutz (mit der Möglichkeit zum Erwerb der Fachkunde (für SSB S 4.1) beim Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen nach StrlSchV)		
Grundlegende Literatur:  Vogt, <i>Grundzüge des praktischen Strahlenschutzes</i> 7. überarbeitete Auflage, Hanser Verlag, 2019. (https://doi.org/10.3139/9783446459823)  Siehl, <i>Umweltradioaktivität</i>, Ernst & Sohn Verlag Berlin (1996)  Ahrens, Pigeot <i>Handbook of Epidemiology</i>, Springer Berlin Heidelberg New York (2205)  <i>Strahlenschutzverordnung</i> vom 29. November 2018 (BGBl. I Nr 41; 2018 I S. 2034)', (2018).  Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung Vom 27. Juni 2017 (BGBl. I Nr. 42, S. 1966) , (2017).  Allgemeine Verwaltungsvorschrift zu § 47 Strahlenschutzverordnung: <i>Ermittlung der Strahlenexposition durch die Ableitung radioaktiver Stoffe aus Anlagen oder Einrichtungen</i>, Drucksache 88/12 15.02.12  Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Notwendige Voraussetzung: Vorlesung " Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen"		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik • Lehramt Physik Bachelor/Master		

Kernphysikalische Anwendungen in der Umweltphysik		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Walther
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: Die kernphysikalischen Grundlagen der stellaren Nukleosynthese und die Entstehung der Elemente in Brennprozessen in Sternen sowie Supernova Explosionen (r- und s-Prozess) werden behandelt. Der Begriff der Isotopie wird eingeführt und physikalische und chemische Isotopie-Effekte besprochen. Sowohl natürliche Isotopie-Effekte als auch ihre technische Anwendung in der Isotopentrennung werden behandelt. Allgemein werden stabile und radioaktive Isotope als Tracer und Uhren in Geosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre und Biosphäre behandelt. Primäre, radiogene, kosmogene und nukleogene Anomalien der Isotopenhäufigkeiten werden vorgestellt im Hinblick auf Altersbestimmungen, z.B. das Alter der chemischen Elemente, die Formation des Sonnensystems und die Kollisionsgeschichte kleiner Körper im Sonnensystem. Die Kreisläufe von Elementen in der Umwelt werden mit Kompartimentmodellen behandelt und auf das Verhalten spezieller Nuklide wie H-3, Be-10, C-14, Cl-36 und I-129 in der Umwelt angewendet. Die physikalischen Grundlagen der Produktion kosmogener Nuklide in der Atmosphäre und ihre in-situ Produktion in der Erdoberfläche werden dargestellt. Stabile und radioaktive Isotope in den verschiedenen Umweltarchiven erlauben die Untersuchung der Entwicklung der allgemeinen Umweltbedingungen und anthropogener Veränderungen.		
Grundlegende Literatur:  Davis, <i>Meteorites, Comets and Planets</i>  Siehl, <i>Umweltradioaktivität</i>, Ernst & Sohn Verlag Berlin (1996)  Oberhummer, <i>Kerne und Sterne</i>, Barth Verlagsgesellschaft, Leipzig (1993)  Choppin, Rydberg, Liljenzin, <i>Radiochemistry and Nuclear Chemistry</i>, Butterworth Heinemann, Oxford, 1995  Marmier, Sheldon, <i>Physics of Nuclei and Particles</i>, 2 vol., Academic Press, New York, 1970  T. Mayer-Kuckuk, <i>Kernphysik</i> (6. Aufl.) Teubner, Stuttgart, 1994  G.F. Knoll, <i>Radiation detection and measurement</i>, J. Wiley & Sons, New York, 2000  Http://www.nucleonica.com/ : Karlsruhe Chart of Nuclides		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene“ • "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen" • Vorlesung „Strahlenschutz und Radioökologie“		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Chemie und physikalische Analyse von Radionukliden (englisch)		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Dubchak/Walther
Regelmäßigkeit: Wintersemester		
Inhalt: Ziel dieser Vorlesung ist es, Kenntnisse der chemischen und physikalischen Eigenschaften natürlicher und künstlicher Radionuklide zu vermitteln. Wesentliche Pfade der Entstehung/Erzeugung von Radionukliden sollen ebenso diskutiert werden, wie deren Auftreten und Risikopotential in der belebten und unbelebten Umwelt bis hin zu anwendungsorientierten Aspekten wie der nuklearen Forensik. Messung von Strahlungsfeldern, Wechselwirkung Strahlung / Materie, Festkörperkernspurdetektor, Alpha-, Beta- und Gammadetektion, Neutronendetektion, Neutronenaktivierungsanalyse, Kernreaktionen, Wirkungsquerschnitt, Natürliche Radionuklide, natürliche Zerfallsreihen, Kernreaktionen, Radionuklidproduktion, Extraktionschromatographie, Szilard Chalmers Effekt, Kernspaltung, Tritium, Kalium-40, Radiocäsium, Radiostrontium, Radium, Technetium, Radioiod, Radioxenon, CTBT Verifikation, Uran, Plutonium		
Grundlegende Literatur:  David Atwood, <i>Radionuclides in the Environment</i>, Wiley and Sons, 2010  Lehto, Hou, <i>Chemistry and Analysis of Radionuclides</i>, Wiley-VCH 2011  K.H. Lieser, <i>Nuclear and Radiochemistry</i>, Wiley-VCH, 2001  J.V. Kratz, K.H. Lieser, <i>Nuclear and Radiochemistry</i>, Wiley- VCH, 2013		
Empfohlene Vorkenntnisse: • "Grundlagen der Chemie" • Vorlesung "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen"		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Einführung in die Massenspektrometrie		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Institut für Radioökologie und Strahlenschutz
Regelmäßigkeit: unregelmäßig (erst wieder ab 2025)		
Inhalt: Nach der Einführung massenspektrometrischer Grundkonzepte werden verschiedene Ionisations-, Massenselektions und Detektionsverfahren, sowie vakuumtechnische Aspekte erläutert. Gängige massenspektrometrische Methoden mit Schwerpunkt auf Element und Isotopenverhältnisanalysen, Bestimmung von Lösungsspezies und bildgebenden MS-Verfahren werden behandelt. Abschließend werden Hochpräzisionsmassenmessungen auch an extrem kurzlebigen Radionukliden und Antimaterie, wie auch der Einsatz von massenspektrometrischen Methoden in der Raumfahrt vorgestellt. Techniken: ICP-MS, AMS, IRMS, TIMS, RIMS, SIMS, ESI MS, Schottky MS, Isochrone MS, Penningfallen-MS		
Grundlegende Literatur:  Gross, <i>Mass Spectrometry</i>, Springer Berlin (2004)  Becker, <i>Inorganic mass spectrometry : principles and applications</i>, Wiley (2007)  Hoffmann, Stroobant, <i>Mass spectrometry : principles and applications</i>, Wiley (2007)		
Empfohlene Vorkenntnisse: • „Mechanik“ • „Elektrodynamik“ • „Optik, Atomphysik, Quantenphänomene“		
Modulzugehörigkeit: • Ausgewählte Themen moderner Physik		

Praktikum Strahlenschutz und Radioökologie		
SWS 6	Leistungspunkte: 6	Verantwortung Walther
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten		
Grundlegende Literatur:  Literatur zu den einzelnen Vorträgen wird in der Veranstaltung ausgegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Von Vorteil aber nicht zwingend: Vorlesung Strahlenschutz und Radioökologie • "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen"		
Modulzugehörigkeit: • Moderne Aspekte der Physik • Ausgewählte Themen moderner Physik • Physik Lehramt Bachelor/Master		

Seminar Strahlenschutz und Radioökologie		
SWS 3	Leistungspunkte: 3	Verantwortung Riebe / Walther
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: Nach Absprache mit den Dozenten		
Grundlegende Literatur:  Literatur zu den einzelnen Vorträgen wird in der Veranstaltung ausgegeben		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Von Vorteil aber nicht zwingend: Vorlesung Strahlenschutz und Radioökologie • "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen"		
Modulzugehörigkeit: • Physik Bachelor: Moderne Aspekte der Physik; • Physik Master: Ausgewählte Themen moderner Physik; • Physik Lehramt Bachelor/Master • Chemie Master Analytik		

Fachkunde im Strahlenschutz		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Vahlbruch / Walther
Regelmäßigkeit: Winter- und Sommersemester		
Inhalt: Das IRS bietet Strahlenschutzkurse zur Erlangung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß Strahlenschutzverordnung und Röntgenverordnung an. Inhalte sind physikalische Grundlagen, Dosiskonzepte, biologische Strahlenwirkung sowie technische und organisatorische Strahlenschutzkonzepte und -regelungen. Die Studierenden können je nach Interesse einen Strahlenschutzkurs aus dem Kursprogramm des IRS auswählen (www.strahlenschutzkurse.de). Der Umfang der Strahlenschutzkurse liegt zwischen 2 SWS und 6 SWS. Als zusätzliche Qualifikation berechtigt die Teilnahme an diesem Kurs zur Beantragung der „Fachkunde im Strahlenschutz“ bei der zuständigen Behörde (Gewerbeaufsichtsamt). Daher werden für den Besuch des Kurses prinzipiell 2 Leistungspunkte vergeben, auch wenn die Dauer des Kurses 2 SWS übersteigt.		
Grundlegende Literatur:  Vahlbruch, Vogt: <i>Grundzüge des praktischen Strahlenschutzes</i>, 7. überarbeitete Auflage, Carl Hanser Verlag München 2019 (https://doi.org/10.3139/9783446459823)  Vahlbruch, Vogt: <i>Fit für den technischen Strahlenschutz : 200 Aufgaben zum sicheren Umgang mit Quellen ionisierender Strahlung</i>, Carl Hanser Verlag München 2019 (https://doi.org/10.3139/9783446459830)  http://www.nucleonica.com/ : Karlsruhe Chart of Nuclides  <i>Strahlenschutzverordnung</i> vom 29. November 2018 (BGBl. I Nr 41; 2018 I S. 2034), (2018)  <i>Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung</i> vom 27. Juni 2017 (BGBl. I Nr. 42, S. 1966), (2017).  Röntgenverordnung		
Empfohlene Vorkenntnisse: • Modul: "Mechanik und Wärme" • Modul: "Elektrizität und Relativität" • Modul: "Optik, Atome, Moleküle, Quantenphänomene" • "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen"		
Modulzugehörigkeit Physik Bachelor: Moderne Aspekte der Physik Physik Master: Ausgewählte Themen moderner Physik		

Migration Pathways of Radionuclides in the Biosphere		
SWS 2	Leistungspunkte: 2	Verantwortung Dubchak / Walther
Regelmäßigkeit: Sommersemester		
Inhalt: The course treats environmental properties of selected radionuclides with a focus on interactions with the biosphere including microbes. Basic aspects of nuclear forensics are presented.		
Grundlegende Literatur:  David Atwood, Radionuclides in the Environment, Wiley and Sons, 2010  ☒ Lehto, Hou, Chemistry and Analysis of Radionuclides, Wiley-VCH 2011  ☒ K.H. Lieser, Nuclear and Radiochemistry, Wiley-VCH, 2001  ☒ J.V. Kratz, K.H. Lieser, Nuclear and Radiochemistry, Wiley- VCH, 2013		
Empfohlene Vorkenntnisse: • "Physik IV A: Kerne und Elementarteilchen" • Vorlesung Strahlenschutz und Radioökologie		
Modulzugehörigkeit Physik Bachelor: Moderne Aspekte der Physik Physik Master: Ausgewählte Themen moderner Physik		

Weitere Angebote und Ansprechpartner für Studieninformation und –beratung

Viele Fragen zum Studium sollten sich durch Lektüre dieses Modulkatalogs klären lassen. Es gibt aber auch Fragen, die im Beratungsgespräch am einfachsten zu beantworten sind. Dafür stehen Ihnen die folgenden Personen und Einrichtungen zur Verfügung.

In diesem Kapitel werden außerdem weitere Institutionen und Einrichtungen vorgestellt, die Angeboten für Studierende der Leibniz Universität Hannover zur Verfügung stellen.

Ansprechpartner innerhalb der Fakultät

Studienorganisation

Informationen zur Studienorganisation finden Sie in dieser Broschüre, in den aktuellen Prüfungsordnungen und unter www.maphy.uni-hannover.de/de/studium.

Bei individuellen Fragen und Problemen können Sie sich an die Studiengangskoordination wenden. Die Studiengangskoordination ist die zentrale Anlaufstelle in Studienangelegenheiten. Sie fungiert als kommunikative und organisatorische Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrenden. Die Studiengangskoordination ist damit insbesondere für die Beratung von Studierenden zuständig.

Studiengangskoordination

Dipl.-Ing. Axel Köhler (Raum A121)	Tel: 762- 5450
Dipl.-Soz.Wiss Miriam Redlich (Raum A102)	Tel: 762- 19367
Dr. Katrin Radatz (Raum A122)	Tel: 762- 14594
Appelstraße 11A, 30167 Hannover	sgk@maphy.uni-hannover.de

Fachstudienberatung

Eine individuelle Studienberatung wird grundsätzlich von allen Professorinnen und Professoren angeboten. Darüber hinaus stehen zentrale Fachberater zur Verfügung. Eine Fachstudienberatung sollte besonders in den folgenden Fällen in Anspruch genommen werden:

- vor der Wahl von Studienschwerpunkten, Prüfungsfächern und dem Arbeitsgebiet für die Bachelor- oder Masterarbeit
- bei der Planung eines Studiums im Ausland
- nach nicht bestandenen Prüfungen
- bei Studienfach-, Studiengangs- oder Hochschulwechsel.

Die aktuellen Sprechstunden der Fachberaterinnen und Fachberater lassen sich meistens im Internet finden oder können telefonisch, per Post oder per E-Mail erfragt werden.

Prof. Dr. Tobias J. Osborne	tobias.osborne@itp.uni-hannover.de
Appelstraße 2 (Raum 022)	Tel.: 0511-762-17502
30167 Hannover	

BAföG-Beauftragter

Wenn Sie BAföG beziehen, müssen Sie wahlweise nach dem 3. oder 4. Semester eine Bescheinigung der Fakultät vorlegen, dass Sie in Regelzeit studieren. Wenden Sie sich hierzu an den BAföG-Beauftragten:

Prof. Dr. E. Jeckelmann
Appelstraße 2 (Raum 225)
30167 Hannover

Tel. 0511-762-3661
eric.jeckelmann@itp.uni-hannover.de

Fachschaft Mathematik und Physik

www.fsr-maphy.uni-hannover.de

Erfahrungsgemäß erhalten Studierende viele Informationen am schnellsten von Mitstudierenden aus dem gleichen oder höheren Semester. Die Fachschaft bietet Kontaktmöglichkeiten zu Ansprechpartnerinnen und -partnern, die in den meisten Fällen - vor allem aufgrund ihrer eigenen Studienerfahrung - viele Fragen klären oder an die jeweils zuständige Beratungsstelle verweisen können. Die jeweils aktuellen Ansprechpartnerinnen und -partner sind im Internet zu finden. Die hauptsächliche Aufgabe des Fachschaftsrats ist die Vertretung der studentischen Interessen in den Gremien der Fakultät. So wirkt er über die studentischen Vertreter/innen z.B. bei der Gestaltung der Prüfungsordnungen mit und kann bei der Neueinstellung von Professorinnen und Professoren in den Berufungskommissionen mitentscheiden. Er wirkt aber auch in fakultätsübergreifenden Gremien mit.

Darüber hinaus bietet die Fachschaft auch folgendes an:

- Orientierungseinheiten und gemeinsames Frühstück für alle Studienanfängerinnen und -anfänger in der ersten Woche vor dem Beginn des Wintersemesters
- Kennenlern-Freizeit am Wochenende für Studierende im ersten Semester
- Beratung zu den Mathematik-, Physik-, und Meteorologiestudiengängen
- Hilfe bei Problemen im Studium / mit Dozenten/-innen / Vorlesungsstruktur
- Arbeitsräume mit einer kleinen Lehrbuchsammlung
- eine Sammlung von Klausuren und Prüfungsprotokollen der letzten Jahre
- Erstsemesterparty in der ersten OE-Woche
- die Fachschaftszeitung Physemathenten
- ein Fußballteam in dem alle interessierten Studierenden der Fakultät mitspielen können
- das Grillfest alle zwei Jahre
- „Zahlendre3her“ Partys
- Erstsemesterparty zum Kennenlernen in der OE-Woche
- Regelmäßige Spieleabende sowie eine große Spielesammlung der Fachschaft

Fachschaft Mathematik / Physik
Welfengarten 1 (Raum d 414)
30167 Hannover

info@fsr-maphy.uni-hannover.de
Tel.: 0511-762-7405

Wer selbst einmal Lust hat, Ansprechpartner zu werden, ist von der Fachschaft herzlich eingeladen, einfach an einer Sitzung des Fachschaftsrates teilzunehmen. Die Sitzungen sind im Semester immer montags um 18.15 Uhr im Fachschaftsraum. Da es sich beim Fachschaftsrat um

einen offenen Rat handelt, ist jeder Studierender der Fakultät auf den Sitzungen stimmberechtigt. Dies gilt für alle Abstimmungen, die sich nicht mit Finanzen oder Änderungen der Geschäftsordnung befassen.

Prüfungsausschuss

Der Ablauf des Studiums, insbesondere die zu erbringenden Leistungen, wird durch die jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt (siehe. Anhang). Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er entscheidet über Fragen der Anerkennung von Leistungen wie auch bei Widerspruchsverfahren. Ein Anliegen für den Prüfungsausschuss wird in der Regel direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gerichtet.

Prof. Dr. Christian Ospelkaus
(Vorsitzender)
Welfengarten 1 (Raum D123)
30167 Hannover

Tel. 0511-762-2231

pa-physik@maphy.uni-hannover.de

Für Entscheidungen zu den Lehramtsstudiengängen sind eigene Prüfungsausschüsse zuständig, die von der Leibniz School of Education betreut werden.

Zentrale Ansprechpartner

Service Center www.uni-hannover.de/servicecenter

Das Service Center der Leibniz Universität Hannover ist die zentrale Anlaufstelle für Studierende und Studieninteressierte. Hier arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen zentralen Einrichtungen der Universität, die Fragen rund um das Studium beantworten, bei Problemen helfen und die Orientierung an der Leibniz Universität Hannover erleichtern. Während der Öffnungszeiten stehen Mitarbeiter folgender Bereiche zur Beratung zur Verfügung:

- Akademisches Prüfungsamt
- BAFöG-Beratung
- Hochschulbüro für Internationales
- Immatrikulationsamt
- Psychologisch Therapeutische Beratung
- Zentrale Studienberatung

Kontakt: ServiceCenter
Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1
30167 Hannover
Öffnungszeiten:

studium@uni-hannover.de

Tel.: 0511-762-2020

Mo. – Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr

Zentrale Studienberatung (ZSB)

www.zsb.uni-hannover.de

Die Zentrale Studienberatung ist Anlaufstelle für alle Studierenden der Hochschulen Hannovers. Es gibt verschiedenen Beratungsformen:

- Kurzberatung: Kurze Erstinformationsgespräche (Dauer: bis zu 10 Minuten) in der Infothek des ServiceCenter im Hauptgebäude (Mo.- Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr)
- Offene Sprechstunde: Einzelberatung in vertraulicher Atmosphäre ohne vorherige Terminvereinbarung. Anmeldung in der Infothek im ServiceCenter (Do. 14.30-17.00)
- Nach Terminvereinbarung über die Servicehotline der Leibniz Universität Hannover (0511-762-2020): Einzelberatung in vertraulicher Atmosphäre

Die Beratung erfolgt zu allen Fragen und Problemen, die in engerem oder weiterem Zusammenhang mit dem Studium stehen; so z.B. bei:

- Studienfachwechsel
- Hochschulwechsel
- Prüfungsproblemen
- berufliche Perspektiven nach dem Studium

Zentrale Studienberatung
Welfengarten 1
30167 Hannover

Tel.: 0511-762-2020

studienberatung@uni-hannover.de

Studieren mit Handicap und/oder einer chronischen Erkrankung

Ein Studium mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder auch z.B. Legasthenie kann Schwierigkeiten mit sich bringen und manche Fragen aufwerfen, das gilt für Studierende im ersten Semester ebenso wie für Studierende kurz vor dem Abschluss. Die LUH hält verschiedene Angebote vor, mit denen die Studierenden unterstützt werden, so können Hilfsmittel ausgeliehen, Nachteile in Prüfungen ausgeglichen werden und persönliche Beratung bei vielfältigen Fragen und Problemen in Anspruch genommen werden, so z.B.:

- Wie kann ich mit an der Universität besser zurechtkommen?
- Organisation des Studiums
- Nachteilsausgleich/Prüfungsprobleme
- Wie geht es nach dem Studium weiter?
- ... und was Sie persönlich „umtreibt“...

Die Beauftragte für Studierende mit handicap/chron. Erkrankung hilft Ihnen gerne weiter:
Christiane Stolz. 0511/762-3217, christiane.stoitz@zuv.uni-hannover.de

Akademisches Prüfungsamt

www.uni-hannover.de/pruefungsamt

Die Prüfungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen werden im zentralen Akademischen Prüfungsamt der Universität in Zusammenarbeit mit dem für den jeweiligen Studiengang zuständigen Prüfungsausschuss bzw. Studiendekanat organisiert.

Das Prüfungsamt übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Prüfungsanmeldungen / Zulassung
- Prüfungsrücktritte (z.B. infolge Krankheit)
- Zentrale Erfassung von Prüfungsergebnissen
- Ausstellen von Bescheinigungen, z.B. für Kindergeld
- Erstellen von Notenspiegeln für Bewerbungen oder beim Fach- oder Hochschulwechsel
- Erstellen von Zeugnissen und Urkunden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Akademischen Prüfungsamtes beraten gerne in allen Prüfungsangelegenheiten. Bitte wenden Sie sich an die folgenden Adressen:

Zentrale Servicehotline:

Tel.: 0511-762-2020

Fax.: 0511-762-2137 studium@uni-hannover.de

Innerhalb des Prüfungsamtes gibt es zurzeit die folgende Zuständigkeit:

Bachelor- und Masterstudiengänge Physik

Torsten Flenner

Welfengarten 1 (Raum f 311)

30167 Hannover

Torsten.Flenner@zuv.uni-hannover.de

Studieren im Ausland

Die Leibniz Universität bietet zahlreiche Möglichkeiten einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren. Zu diesen Möglichkeiten beraten der Auslandsbeauftragte der Fakultät sowie das Hochschulbüro für Internationales.

Auslandsbeauftragter der Fakultät:

Dipl.-Ing. Axel Köhler
Appelstr. 11A (Raum A121)
30167 Hannover

sgk@maphy.uni-hannover.de

Tel.: 0511-762-5450

Mariana Stateva-Andonova
Appelstr. 11A (Raum A120)
30167 Hannover

studiensekretariat@maphy.uni-hannover.de

Tel.: 0511-762-4466

Hochschulbüro für Internationales

www.uni-hannover.de/de/universitaet/internationales/

Das Hochschulbüro für Internationales bietet Informationen und Service zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten im Ausland. Es betreut die Austauschprogramme der Leibniz Universität Hannover und berät zu Stipendien und Fördermöglichkeiten. Im Service Center der Universität stehen Mitarbeiter des Hochschulbüros für Internationales für weitergehende Fragen rund um ein Auslandsstudium zur Verfügung.

An der Fakultät wird zurzeit vor allem das Erasmus-Programm genutzt. Im Zuge des Erasmus-Programms der EU sind zahlreiche Universitäten in ganz Europa Partnerschaften zum gegenseitigen Studierendenaustausch eingegangen. Erbrachte Leistungen werden gegenseitig anerkannt. Es müssen an der Partnerhochschule keine Studiengebühren bezahlt werden.

Ombudsperson der Universität

www.uni-hannover.de/ombudsperson-studium

Das Amt der Ombudsperson zur Sicherstellung guter Studienbedingungen dient als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Studierende, die allgemeine oder individuelle Probleme, Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge bezüglich ihres Studiums und der Lehre haben. Ombudsperson ist Prof. Dr. Stephan Kabelac.

Kontakt über:

Rebecca Gora

ombudsperson@studium.uni-hannover.de

Callinstraße 24

Tel.: 0511-762 - 5446

30167 Hannover

Postfach 172 (links neben dem
Haupteingang des Hauptgebäudes)

Coaching-Service und Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb)

Manchmal lassen die Freude und Begeisterung über das eigene Studium im Laufe der Zeit nach. Durch die zunehmenden Anforderungen, die sowohl das Studium als auch die neue Eigenständigkeit mit sich bringen, kann der Stress zu viel werden. Ohne, dass es einem bewusst ist, kommt man mit der Situation nicht mehr zurecht.

Mit Hilfe des speziell auf Sie zugeschnittenen Beratungsservice der Psychologisch-Therapeutischen Beratung (ptb) können Sie lernen, Ihre Wege zur Lösung zu finden.

Termin vereinbaren:

Tel. 0511-762 - 3799

Theodor-Lessing-Haus

Welfengarten 2c

info@ptb.uni-hannover.de

30167 Hannover

www.ptb.uni-hannover.de

Weitere Angebote

Bibliotheken

www.tib.eu

In Hannover befindet sich die Technische Informationsbibliothek (TIB) - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek direkt neben dem Hauptgebäude der Universität. Die TIB ist die Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik/Ingenieurwissenschaften und deren Grundlagenwissenschaften, insbesondere Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Dies bedeutet, dass kein Standort in Deutschland vom Literaturbestand her für ein Studium dieser Fachgebiete besser ausgestattet ist. Außerdem gibt es Institutsbibliotheken. Mit der kostenlosen HOBSY-Bibliothekskarte können alle Studierenden nicht nur in TIB, sondern auch in den Standorten der Stadtbibliothek Bücher ausleihen.

Leibniz Universität IT Services (LUIS)

www.luis.uni-hannover.de

Hier werden regelmäßig Kurse zum Umgang mit Programmiersprachen und Betriebssystemen angeboten (z.B. Linux, WINDOWS, C, JAVA usw.). Des Weiteren wird auch eine Reihe von Handbüchern zum Selbststudium herausgegeben (RRZN-Handbücher für staatliche Hochschulen).

Leibniz Language Centre

<https://www.llc.uni-hannover.de>

Das Fachsprachenzentrum bietet für Studierende kostenlose Sprachkurse an. Für Studierende der Physik sind gute Englischkenntnisse nicht nur für den späteren Beruf unersetzlich, sondern bereits im Studium wichtig, da viele grundlegende Lehrbücher in englischer Sprache herausgegeben werden.

Um die vorhandenen Englischkenntnisse für das Studium auszubauen, eignet sich zum Beispiel Englisch für Physik und Mathematik. Des Weiteren werden Grammatikkurse, Vorbereitungskurse für Auslandsaufenthalte und Beruf sowie Kurse für wissenschaftliche Kommunikation und Argumentation angeboten. Selbstverständlich gibt es auch Kurse für diverse andere Sprachen.

ZQS/Schlüsselkompetenzen: Bausteine für Erfolg in Studium und Beruf

Um in Studium, Praktikum und Berufsleben erfolgreich sein zu können, sind neben dem Fachwissen weitere Kompetenzen gefragt. Dazu zählen unter anderem Lernstrategien und Arbeitstechniken, ausgeprägte Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, ein souveräner Umgang mit Konflikten im Team oder auch interkulturelle Kompetenzen.

Entscheidend für den Berufseinstieg sind darüber hinaus klare berufliche Ziele, Praxiserfahrungen, Kontakte zu Arbeitgebern sowie eine überzeugende Bewerbung.

Die ZQS/Schlüsselkompetenzen unterstützt Sie u.a. mit:

- Seminare zu Schlüsselkompetenzen mit Leistungspunkten
- Beratung und Workshops rund um Lern- und Arbeitstechniken sowie zum wissenschaftlichen Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten
- Echte Praxisprojekte in Unternehmen und Grundlagen des Projektmanagements
- Beratung und Workshops zu Bewerbung, Praktikum und Berufseinstieg
- Job Shadowing – Ein Tag im Unternehmen „schnuppern“
- Mentoring – Begleitung für den Berufseinstieg
- Firmenkontaktmesse Career Dates
- Praktika- und Stellenbörse Stellenticket

Weitere Informationen unter: www.sk.uni-hannover.de

Studieren und leben in Hannover

In diesem Abschnitt sollen einige wenige Aspekte des studentischen Lebens aufgeführt werden. Ausführlichere Informationen gibt es auf den Internetseiten von Universität und Studentenwerk Hannover.

www.uni-hannover.de

www.studentenwerk-hannover.de

Wohnen

Ob eigene Wohnung, WG oder Wohnheimplatz – die Suche nach vier Wänden ist für viele der erste Schritt ins Studium. Alle hilfreichen Links sind unter diesem Abschnitt gesammelt.

Eigene Wohnung/WG-Gründung Ist man auf der Suche nach einer Wohnung für sich selbst oder für einer Wohnung eine WG Neugründung, so kommt man um die klassischen Seiten wie z.B. *immoscout* nicht drum herum.

Teilweise ist für einzelne (subventionierte) Wohnungen ein sogenannter *Wohnungsberechtigungsschein (B-Schein)* benötigt, davon sollte man sich nicht abschrecken lassen. Als Student ist es in der Regel kein Problem solch einen zu erhalten.

Insbesondere für WG-Neugründungen, ist es ratsam sich auch bei den sogenannten Wohnungs- oder Baugenossenschaften umzuhören. Hier ist – vergleichbar mit einer Kautions – bei Eintritt ein Genossenschaftsanteil zu bezahlen, den man mit Austritt aus der Genossenschaft wieder zurückerhält. Aber auch auf Seiten wie WG-Gesucht finden sich vereinzelt Angebote hierfür.

Suche nach einem WG Zimmer Für die Suche nach einem WG-Zimmer ist sowohl für die Anbietenden, wie auch die Suchenden die Seite [WG-gesucht](#), die Anlaufstelle. Gerade zum Vorlauf des Semesterbeginns gilt es hier schnell zu sein und passende WG's möglichst zeitnah nach dem Stellen der Anzeige anzuschreiben. Es ist normal hier oft keine Rückmeldungen zu erhalten, die Anbietenden werden – gerade zu Semesterbeginn – mit Anfragen überflutet. Auf den schwarzen Bretter der Uni (z.B. in den Mensen oder im Lichthof im Hauptgebäude der Uni oder online auf stud.ip) finden sich teilweise auch noch Angebote. Das Schwesternhaus (siehe weiter unten) ist ebenfalls ein Anlaufpunkt für ein WG-Zimmer.

Wohnheimplatz Die Studentenwohnheime sind vom Studentenwerk gestellte, meist preiswerte, Wohnräume für Studenten. Die Gesamtwohndauer ist hier auf 3 Jahre beschränkt. Die Wohnungsvergabe läuft hier über eine Warteliste, ein Anruf über die aktuelle Angebotslage kann hier aber hilfreich sein. Hier kann es sich um Einzelapartment's, Wohnheim-WG's oder sogenannte Flurgemeinschaften handeln. In Flurgemeinschaften hat man sein eigenes Zimmer, Bad und Küche werden aber vom gesamten Flur gemeinschaftlich genutzt. Eine weitere Möglichkeit ist das *Schwesternhaus*. Das Schwesternhaus ist selbstverwaltet. Die studentischen Mieter bestreiten in Eigenregie sämtliche Maßnahmen zur Wartung, Pflege und Modernisierung des Hauses. Hier trägt jeder etwas bei: die Wasserschwestern kümmern sich um Wasserleitungen, die Renoschwestern um bauliche Maßnahmen, die Gartenschwestern um die Pflege des Gartens, und so weiter. Das Schwesternhaus ist offen für alle Geschlechter und Studienrichtungen.

Vorübergehende Unterkunft/Notunterkunft Hat es zum Semesterstart nicht geklappt mit einer Wohnung oder man hat extrem verspätet z.B. im Losverfahren erst den Studienplatz bekommen so gibt es noch Überbrückungsmöglichkeiten für die ersten Monate des Studiums.

Zu allererst Sei hier nochmal die WG-Foren genannt, hier werden auch öfters (spontan) Zwischenmietende gesucht. Das Schwesternhaus bietet ebenfalls Notunterkünfte an. Eine andere Möglichkeit bietet die Jugendherberge, diese bietet für Studenten zum Semesterstart besondere Wochen und Monatstarife an. Der AstA bietet eine Schlafplatzbörse an, hier können sich Anbietende sowie Suchende melden, die einen Schlafplatz anbieten oder suchen.

Warnhinweis Achtet bitte bei der Suche nach Wohnungen -insbesondere über Foren oder Angebotsseiten - auf die Seriosität der Angebote. Teilweise sind dort Betrüger unterwegs. Überweist nie Geld ohne die Wohnung gesehen und einen Vertrag unterschrieben zu haben.

Hilfreiche Links

<https://www.wg-gesucht.de/> (WG-Zimmer)

<https://schwwesternhaus.de/> (WG-Zimmer, Wohnheim, Notunterkunft)

<https://www.studentenwerk-hannover.de/wohnen/uebersicht> (WG-Zimmer, Wohnung, Wohnheim)

<https://www.immobilienscout24.de/> (Wohnung, WG-Neugründung)

<https://baugenossenschaft.info/baugenossenschaften-niedersachsen/wohnungsgenossenschaften-hannover/> (Übersicht Wohnungs-/Baugenossenschaften Hannover)

<https://www.jugendherberge.de/lvb-hannover/long-stay-miete-fuer-studierende/> (Notunterkunft)

<https://www.asta-hannover.de/service/soziales/schlafplatzborse/> (Notunterkunft)

Essen und Trinken

In der Hauptmensa kann man aus einer Auswahl von bis zu 10 Gerichten wählen. Die Hauptmensa zählte in diversen Untersuchungen in den Bereichen Qualität, Preis und Auswahl immer wieder zu den besten Mensen Deutschlands. Des Weiteren gibt es für den kleinen Hunger acht Cafeterien an den verschiedenen Universitätsstandorten. Die Cafeteria "Sprengelstube" im Hauptgebäude bietet sich auch zum Aufenthalt zwischen den Vorlesungen an.

<https://www.studentenwerk-hannover.de/essen/uebersicht>

Verkehr

Mit dem Semesterticket können Studierende die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Hannover und fast alle Nahverkehrszüge in Niedersachsen nutzen. Da der größte Teil der Radwege in einem guten Zustand ist, kommen viele Studierende mit dem Fahrrad zur Universität. Im Semesterbeitrag ist ein geringer Beitrag enthalten, der für die Fahrradwerkstätten verwendet wird, in denen man Fahrräder kostenlos reparieren lassen kann. Nähere Informationen zum Semesterticket und Fahrradwerkstätten sind beim AstA zu bekommen.

www.asta-hannover.de

Hochschulsport

Der Hochschulsport ist ein Angebot an alle Studierenden, gemeinsam Sport zu treiben, sich zu bewegen und vom Uni-Stress zu erholen. Die verschiedenen Kurse von Aikido über Basketball und Leichtathletik bis Yoga sind überwiegend kostenlos für Studierende oder deutlich billiger als in den meisten Sportvereinen. Zu Beginn jedes Semesters wird das Sportprogramm herausgegeben, aus dem man Kurse auswählen kann. Auch in der vorlesungsfreien Zeit werden Kurse angeboten. Das Sportprogramm ist beim Sportzentrum als Broschüre, aber auch im Internet erhältlich.

www.hochschulsport-hannover.de

Finanzielles und Soziales

In jedem Semester müssen alle Studierenden einen Semesterbeitrag bezahlen. Dieser wird vor allem für das Semesterticket, den "Verwaltungskostenbeitrag" und das Studentenwerk bezahlt. Sofern das Studium länger als die Regelstudienzeit plus weitere vier Semester dauert, sind jedes Semester sogenannte Langzeitstudiengebühren zu zahlen, wobei es z.T. Ausnahmeregelungen gibt. Der Betrag erhöht sich mit der Länge des Studiums. Hierüber informiert das Immatrikulationsamt.

Beratung zum BAFöG bietet die BAFöG-Abteilung des Studentenwerks Hannover und die BAFöG- und Sozialberatung im AstA.

<https://www.studentenwerk-hannover.de/geld/bafoeg-antrag>www.asta-hannover.de

HiWi-Jobs und Arbeitsmöglichkeiten

Die beste Möglichkeit, nicht nur Geld zu verdienen, sondern auch Erfahrungen für den späteren Beruf zu gewinnen und Studieninhalte zu wiederholen, ist als studentische Hilfskraft im Bereich der Universität zu arbeiten. Hier ist Mitarbeit in der Forschung und Verwaltung der Institute oder im Bereich der Lehre möglich. Bei Interesse empfiehlt es sich die Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter direkt anzusprechen. Sie stehen gern beratend zur Verfügung.

Daneben bietet Hannover als bedeutende Industrie- und Handelsstadt auch in Firmen, Verwaltung und Dienstleistung sowie bei den Messen (z.B. Hannover Industriemesse) diverse Möglichkeiten für Studierende, Geld zu verdienen.

Anhang Links und Lagepläne

Links

Zentraler Bereich Studium der Fakultät-Homepage:

www.maphy.uni-hannover.de/studium

Prüfungsordnungen:

Bachelor of Science in Physik:

www.uni-hannover.de/pruefungsinfos/physik-bsc/ordnungen

Master of Science in Physik:

www.uni-hannover.de/pruefungsinfos/physik-msc/ordnungen/

Lagepläne

